

NetOp Remote Control

Version 7.65

Ergänzungshandbuch

Moving expertise - not people

2003 Danware Data A/S. Alle Rechte vorbehalten

Dokument-Revision: 2004009

Senden Sie Ihre Anmerkungen und Kommentare bitte an:

Danware Data A/S

Bregnerodvej 127

DK-3460 Birkerød

Dänemark

Fax: Int +45 45 90 25 26

E-Mail: info@netop.com

Internet: <http://www.netop.com>

Inhalt

Inhalt	3
Neues in NetOp Remote Control Version 7.65	5
Allgemeines	6
Unterstützte Plattformen	6
Verbesserungen bei der Sicherheit	6
Verbesserungen bei der Nutzbarkeit	6
Weitere neue Funktionen	7
Unterstützte Plattformen	9
Systemanforderungen	10
Verbesserungen bei der Sicherheit	11
Übersicht	12
Verbesserungen an NetOp Security Management	12
1.3.1 Erstellen einer Sicherheitsdatenbank	12
1.4 Fenster "NetOp Security Manager"	15
1.4.2.2 Menü "Datensätze"	15
1.4.2.2.4 NetOp-Definitionen	15
1.4.2.2.5 Windows-Definitionen	17
1.4.2.2.6 RSA SecurID-Definitionen	21
1.4.2.2.7 Directory Services-Definitionen	27
1.4.2.4 Menü "Ansicht"	38
1.4.5 Datensatz-Auswahlbereich	39
1.4.6 Fensterbereich	39
1.4.6.3 Sicherheitsrichtlinien	40
1.4.6.12 NetOp-Eigenschaften	41
1.4.6.16 Workstation-Gruppen	41
1.4.6.18 RSA SecurID-Benutzer	42
1.4.6.19 RSA SecurID-Gruppen	43
1.4.6.20 RSA SecurID-Eigenschaften	44
1.4.6.21 Directory Services-Benutzer	44
1.4.6.22 Directory Services-Gruppen	45
1.4.6.23 Directory Services	46
Anpassungsmöglichkeiten bei der Host-Ereignisprotokollierung	47
4.4.1.1 Registerkarte "Ereignisprotokoll"	48
Hosts unter anderen Betriebssystemen können Security Server verwenden	50
Verbesserungen bei der Nutzbarkeit	53
Übersicht	54
Mehrere Guest-Verbindungen mit einem Host	54
Neue Updates veröffentlichen	55
Guest auf ein Wechselmedium kopieren	55
Datei-Manager: Pfad der Sitzung beim Beenden speichern	56
Befehlszeilenparameter für die Sitzungsaufzeichnung	56
Programmordneroptionen bei der Automatischen Installation	57
Weitere neue Funktionen	59

Übersicht	60
IP-Adressbereich des Skripts und Anmeldeinformationen	60
Skript Nachricht senden	61
Port-Informationen vom NetOp Name Server ignorieren	62
NetOp Host (Windows CE) unterstützt Dateiübertragung	63
Verbesserte Unterstützung für die Mac OS X-Anzeige	63
Adressenlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen	63
IP-Broadcastlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen	64
Serielles Modem für Hosts unter Linux	66

Neues in NetOp Remote Control Version 7.65

Allgemeines

Version 7.65 ist eine Zwischenversion zur Aufrüstung von Version 7.6. Nach der Veröffentlichung wird die Version 7.65 zur aktuellen Version von Version 7.6.

Benutzer, die Version 7.6 erworben haben, sind zu einer kostenlosen Aufrüstung zu Version 7.65 berechtigt und sollten diese Gelegenheit wahrnehmen, um sicherzustellen, dass ihr installiertes Produkt dem aktuellen Stand entspricht. Die Installation von Version 7.65 erfolgt mit den Lizenznummern der Version 7.6.

Hinweis: Eine Installation der Version 7.6 kann durch Ausführen des Hilfsprogramms Web-Update (in Version 7.6 enthalten) zur Version 7.65 aufgerüstet werden.

Unterstützte Plattformen

Neben den bereits in der Version 7.6 unterstützten Plattformen unterstützt die Version 7.65 jetzt auch Windows CE 4.x.

Verbesserungen bei der Sicherheit

Die Verbesserungen am NetOp Security Management umfassen:

Die NetOp-Kennworteigenschaften wurden aus dem Fensterbereich *Sicherheitsrichtlinien* in den neuen Fensterbereich *NetOp-Eigenschaften* verschoben.

Eine neue Host-Auswahl *Workstation-Gruppe* wurde hinzugefügt.

Zwei neue Guest-Auswahlmöglichkeiten *RSA SecurID-Benutzer* und *RSA SecurID-Gruppe* wurden hinzugefügt. Zusätzlich zur RSA SecurID kann eine Dreifach-Authentifizierung für ein NetOp-Kennwort angewendet werden.

Zwei neue Guest-Auswahlmöglichkeiten *Directory Services-Benutzer* und *Directory Services-Gruppe* wurden hinzugefügt. Directory Services können in der Sicherheitsdatenbank angegeben werden.

NetOp Host-Protokollereignisse können so angepasst werden, dass sie den Host und einen an der Sitzung mit dem Host beteiligten Guest durch benutzerdefinierte Namen identifizieren.

Hosts unter anderen Betriebssystemen können NetOp Security Server zur Guest-Authentifizierung und Autorisation verwenden.

Verbesserungen bei der Nutzbarkeit

In der Version 7.65 können mehrere Guests eine Verbindung zu einem Host herstellen; dabei hat jedoch nur der erste Guest die laut anwendbarer Sicherheitsrolle zugewiesenen Rechte. Die anderen Guests erhalten nur das Recht, ein Fernsteuerungs-Bild des Hostcomputer-Desktops anzuzeigen.

Durch das Kopieren von Web-Update-Dateien in ein Netzwerkverzeichnis ist es nun möglich, das Web-Update über den lokalen Web-Server auszuführen.

Guest-Dateien können auf ein Wechselmedium kopiert werden, um den Guest auf einen anderen Computer zu übertragen.

Datei-Manager-Pfade können beim Beenden gespeichert und beim Neustart der Sitzung wiederhergestellt werden.

Beim Start des NetOp Guest mit Befehlszeilenparametern ist es möglich, die Aufzeichnung einer Fernsteuerungssitzung anzugeben.

Der Funktion „Automatische Installation“ wurden neue Optionen für die Programmordner hinzugefügt.

Weitere neue Funktionen

In NetOp Skripts ist es nun möglich, einen IP-Adressbereich für die Verbindung sowie Anmeldeinformationen zu definieren.

NetOp-Skripten können jetzt den Befehl *Nachricht senden* enthalten.

Beim Verwenden von NetOp Name Server kann die empfangene Portnummer durch eine bestimmte Portnummer ersetzt werden.

NetOp Host (Windows CE) unterstützt Dateiübertragung.

Verbesserte Unterstützung von Anzeigen bei der Fernsteuerung eines Mac OS X-Hosts.

Für Hosts unter anderen Betriebssystemen können Adresslisten definiert werden.

Für Hosts unter anderen Betriebssystemen können IP-Broadcastlisten definiert werden.

Der Linux Host unterstützt die Kommunikation über ein serielles Modem.

Unterstützte Plattformen

Systemanforderungen

Systemanforderungen

Die folgenden Systemanforderungen gelten für die Installation von NetOp Remote Control in der Version 7.6 auf einem Computer unter dem Betriebssystem Microsoft Windows CE:

Computer	Prozessor: Intel X86, Intel StrongARM, Intel PXA 250, MIPS oder SH3.
Arbeitsspeicher	16 MB (32 MB empfohlen).
Plattform	Windows CE 2.11 Handheld. Windows CE 3.0 Handheld PC 2000, Pocket PC oder Pocket PC 2002.

Die folgenden Systemanforderungen gelten für die Installation von NetOp Remote Control in der Version 7.65 auf einem Computer unter dem Betriebssystem Microsoft Windows CE:

Computer	Prozessor: Intel X86, Intel StrongARM, Intel PXA 250/255, MIPS oder SH3.
Arbeitsspeicher	16 MB (32 MB empfohlen).
Plattform	Windows CE 2.11 Handheld. Windows CE 3.0 Handheld PC 2000, Pocket PC oder Pocket PC 2002. Windows CE 4.0, 4.1, 4.2 .net. Windows CE 4.2 Pocket PC 2003, Mobile 2003-Software für Pocket PCs.

Mit anderen Worten, NetOp Remote Control in der Version 7.65 unterstützt auch Microsoft Windows CE 4.x.

Verbesserungen bei der Sicherheit

Übersicht

Die Verbesserungen bei der Sicherheit in NetOp Remote Control in der Version 7.65 umfassen:

Verbesserungen an NetOp Security Management

Anpassungsmöglichkeiten bei der Host-Ereignisprotokollierung

Hosts unter anderen Betriebssystemen können NetOp Security Server verwenden

Einzelheiten können Sie in den folgenden Abschnitten nachlesen.

Verbesserungen an NetOp Security Management

NetOp Security Management wurde mit verschiedenen Verbesserungen aufgewertet. Diese Verbesserungen werden in der Reihenfolge der Abschnitte im Administratorhandbuch beschrieben. Die Abschnitte sind so nummeriert, als ob sie im Administratorhandbuch enthalten wären.

1.3.1 Erstellen einer Sicherheitsdatenbank

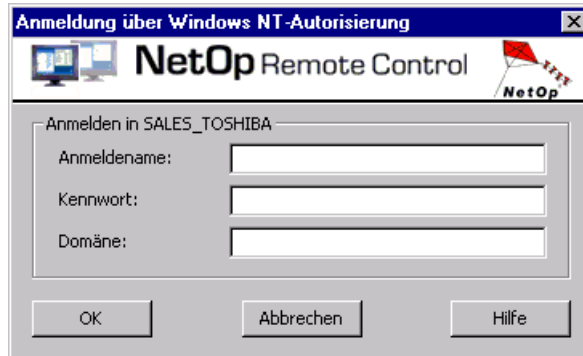
Das Erstellen einer Sicherheitsdatenbank erfolgt in der gewohnten Weise. Lediglich der dritte Schritt im Konfigurationsassistenten von NetOp Security Manager wurde abgewandelt:



In diesem Fenster wird die Art der Anmeldeinformationen angegeben, die ein Host bei Verwendung von NetOp Security Server von einem Guest anfordert, der eine Verbindung herstellen möchte.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

() *Windows-Benutzername und Windows-Kennwort*: Wählen Sie diese Option (Standardauswahl) aus, um dieses Fenster auf Guests anzuzeigen, die eine Host-Verbindung über NetOp Security Server herstellen, der die *Windows-Authentifizierung* verwendet:



The screenshot shows a dialog box titled "Anmeldung über Windows NT-Autorisierung" with the NetOp Remote Control logo. The dialog is for logging in to a host named "SALES_TOSHIBA". It contains three input fields: "Anmeldename:", "Kennwort:", and "Domäne:". At the bottom, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

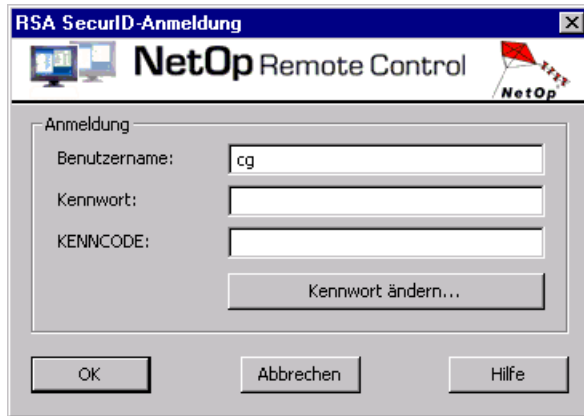
() *NetOp Guest-ID und NetOp-Kennwort*: Wählen Sie diese Option aus, um dieses Fenster auf Guests anzuzeigen, die eine Host-Verbindung über NetOp Security Server herstellen, der die *NetOp-Authentifizierung* verwendet:



The screenshot shows a dialog box titled "Security-Server-Anmeldung" with the NetOp Remote Control logo. The dialog is for logging in to a host. It contains two input fields: "Guest-Name:" and "Kennwort:". Below the "Kennwort:" field is a button labeled "Kennwort ändern...". At the bottom, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

Verbesserungen an NetOp Security Management

() *RSA SecurID-Benutzername und RSA SecurID-KENNCODE*: Wählen Sie diese Option aus, um dieses Fenster auf Guests anzuzeigen, die eine Host-Verbindung über NetOp Security Server herstellen, der die *RSA SecurID*-Authentifizierung verwendet:



The screenshot shows a dialog box titled "RSA SecurID-Anmeldung" with the NetOp Remote Control logo. It contains three input fields: "Benutzername:" with the value "cg", "Kennwort:" (empty), and "KENNCODE:" (empty). Below the fields is a button labeled "Kennwort ändern...". At the bottom are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

Hierbei handelt es sich um ein neues NetOp Security Server-Fenster: *RSA SecurID-Anmeldung*.

Anmeldung


Benutzername: []: Geben Sie Ihren RSA SecurID-Benutzernamen an.

Kennwort: []: Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn die dreifache Sicherheit von NetOp Security Server verlangt wird. Geben Sie Ihr NetOp-Kennwort an.

KENNCODE: []: Geben Sie Ihren RSA SecurID-KENNCODE (PIN+Tokennummer) an.

*Kennwort ändern...: Diese Schaltfläche wird nur dann angezeigt, wenn die dreifache Sicherheit von NetOp Security Server verlangt wird. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihr NetOp-Kennwort wie in dem oben gezeigten Fenster *Guest Security Server-Anmeldung* zu ändern.*

() *Directory Services-Benutzername und Directory Services-Kennwort*: Wählen Sie diese Option aus, um dieses Fenster auf Guests anzuzeigen, die eine Host-Verbindung über NetOp Security Server herstellen, der die *Directory Services*-Authentifizierung verwendet:

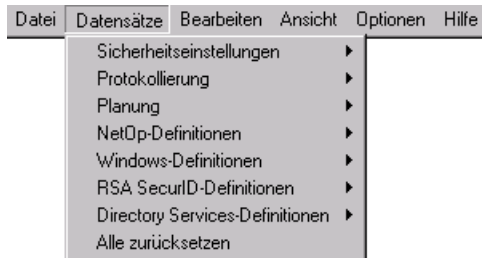


The screenshot shows a dialog box titled "Directory Services-Anmeldung" with the NetOp Remote Control logo. It contains three input fields: "Benutzername:" (empty), "Kennwort:" (empty), and "Directory Service:" (empty). At the bottom are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

1.4 Fenster "NetOp Security Manager"

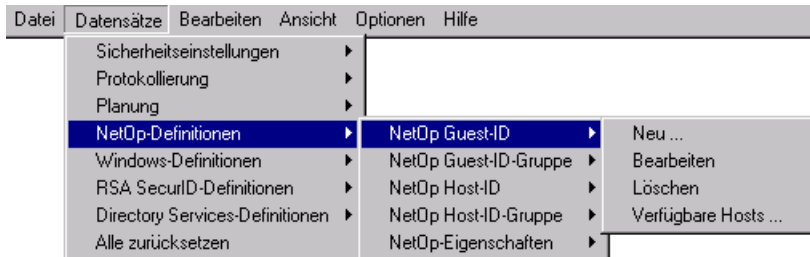
Im Fenster "NetOp Security Manager" wurden verschiedene Änderungen vorgenommen, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden.

1.4.2.2 Menü "Datensätze"



Zwei neue Menübefehle mit Optionen wurden hinzugefügt: *RSA SecurID-Definitionen* und *Directory Services-Definitionen*.

1.4.2.2.4 NetOp-Definitionen



Die Details im Fenster *NetOp Guest-ID*, das über die Befehle *NetOp Guest-ID\Neu...* und *NetOp Guest-ID\Bearbeiten...* angezeigt wird, haben sich geändert. Das Menü *NetOp-Definitionen* wurde um den Befehl *NetOp-Eigenschaften* erweitert.

NetOp Guest-ID\Neu...:

NetOp Guest-ID

Allgemein Mitglied von

NEUE GUEST-ID

Beschreibung

Rückrufnummer

Rückrufmodus

Festgelegte Nr.

Wahlfr. Rückru

Kein Rückruf

Status

Deaktiviert

Kennwort

Kennwort

Bestätigen

Bei der nächsten Anmeldung ändern

Falsche Kennwörter 0

Verwendete Kennwörter 0

Letzte Änderung

Letzte Verwendung

OK Cancel Apply

Der obere Teil des *Kennwort*-Bereichs hat sich geändert:

Kennwort

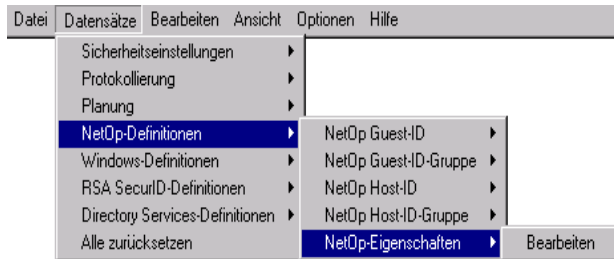
Kennwort []: Geben Sie in diesem Feld das Kennwort an, das diese Guest-ID bei der Verbindung mit einer Host-Auswahl über den NetOp Security Server verwenden muss (die Tastaturangaben werden als Sternchen (*) angezeigt).

Bestätigen []: Bestätigen Sie das Kennwort in diesem Feld.

[] *Bei der nächsten Anmeldung ändern*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen (standardmäßig aktiviert), um diese Guest-ID bei der nächsten Verbindung mit einer Host-Auswahl über den NetOp Security Server zur Änderung des Kennworts aufzufordern. Nach der Änderung des Kennworts durch die Guest-ID wird das Häkchen neben dem Feld entfernt.

Hinweis: Die letzten vier Zeilen im *Kennwort*-Bereich sind unverändert.

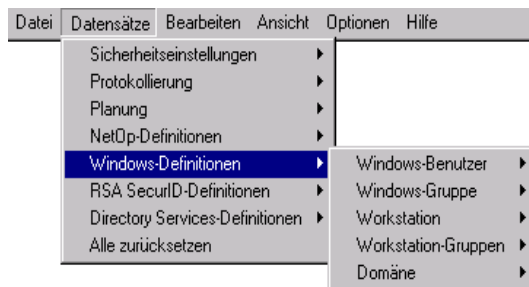
NetOp-Eigenschaften



NetOp-Eigenschaften enthält die Option *Bearbeiten...*

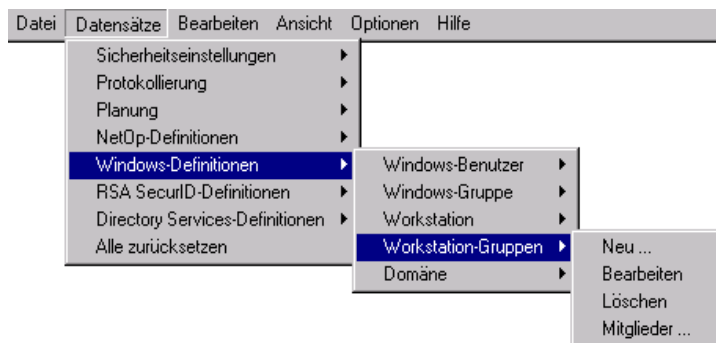
Bearbeiten...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Guest-IDs*, *Guest-ID-Gruppen*, *Host-IDs* oder *Host-ID-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um ein Fenster aufzurufen, in dem Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten können.

1.4.2.2.5 Windows-Definitionen



Der Menübefehl *Windows-Definitionen* wurde um die Option *Workstation-Gruppen* erweitert.

Workstation-Gruppen



Ein *Workstation-Gruppe*-Datensatz legt eine Host-Auswahl fest.

Workstation-Gruppen enthält die Optionen *Neu...*, *Bearbeiten...*, *Löschen* und *Mitglieder...* Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben. Diese Optionen können auch über das Kontextmenü im Fensterbereich *Workstation-Gruppen* aufgerufen werden.

Neu...:

Hinweis: Im Allgemeinen raten wir davon ab, Windows-Gruppen-Datensätze in NetOp Security Manager zu erstellen. Zum Erstellen von Rollenzuweisungen mit Windows-Gruppen fragt NetOp Security Manager ausgewählte Windows-Gruppen, -Benutzer, -Workstations und -Domänen von Windows ab und erstellt daraus Datensätze in den entsprechenden Fensterbereichen.

Auf einem Computer unter Windows 2000 oder höher wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das Windows-Fenster *Gruppe auswählen* aufzurufen. In diesem Fenster wählen Sie dann eine Windows-Workstation und erstellen den entsprechenden Datensatz im Fensterbereich *Workstation-Gruppen*.

Unter anderen Windows-Betriebssystemen wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster können ein oder mehrere Windows-Gruppen-Datensätze erstellt werden.

Domäne []: Dieses Listenfeld enthält alle Domänen, die von dem Computer erkannt werden, auf dem NetOp Security Manager ausgeführt wird. Wählen Sie einen Namen in der Liste aus, der dann im Feld angezeigt wird.

Gruppe []: Dieses Listenfeld enthält die Namen aller Windows-Workstation-Gruppen der Domäne, die im Listenfeld *Domäne* darüber angezeigt wird. Wählen Sie einen Namen in der Liste aus, der dann im Feld angezeigt wird.

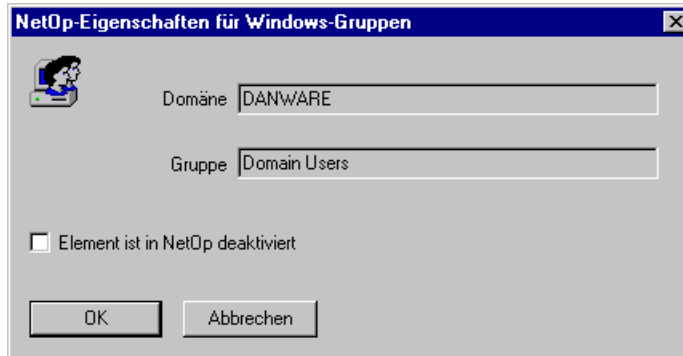
Windows-Gruppe ist für die Verwendung von NetOp deaktiviert: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um erstellte Datensätze zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *Windows-Gruppen* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert. Aktivierte Datensätze von Benutzern, die Mitglieder einer Gruppe mit deaktiviertem Datensatz sind, bleiben jedoch aktiviert.

Auswahl einfügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und einen Datensatz der ausgewählten Windows-Gruppe im Fensterbereich *Workstation-Gruppen* zu erstellen.

Alle Gruppen einfügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und Datensätze aller Windows-Workstation-Gruppen in der Domäne, die im Listenfeld *Domäne* des Fensterbereichs *Workstation-Gruppen* ausgewählt wurde, zu erstellen.

Bearbeiten...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Workstation-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster werden die Eigenschaften eines Gruppen-Datensatzes festgelegt.

Domäne []: In diesem deaktivierten Feld wird die Domäne der ausgewählten Gruppe angezeigt.

Gruppe []: In diesem deaktivierten Feld wird der Name der ausgewählten Gruppe angezeigt.

[] Element ist in NetOp deaktiviert: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um diesen Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *Workstation-Gruppen* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

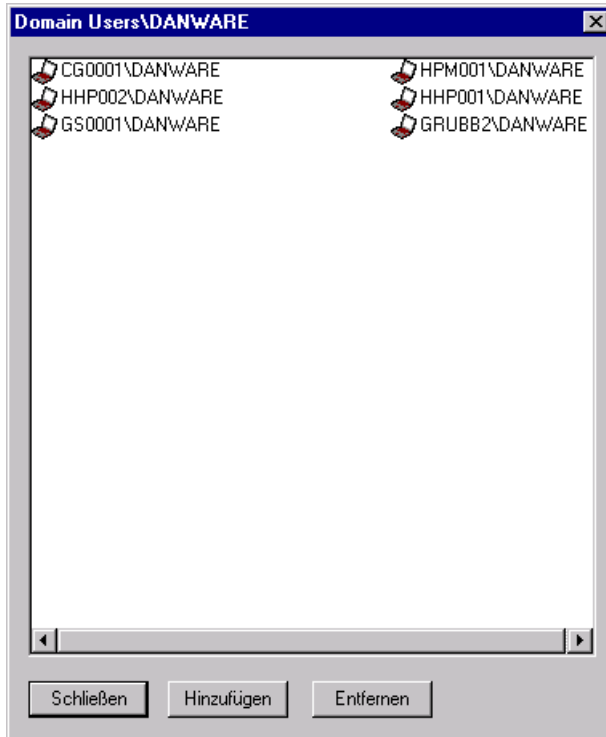
Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert. Jedoch bleiben die Datensätze von Benutzern, die Mitglied dieser Gruppe sind, weiterhin aktiviert.

Löschen: Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze im Fensterbereich *Workstation-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um die Datensätze zu löschen. Der Benutzer muss den Löschvorgang bestätigen.

Hinweis: Durch das Löschen eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz gelöscht.

Verbesserungen an NetOp Security Management

Mitglieder...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Workstation-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



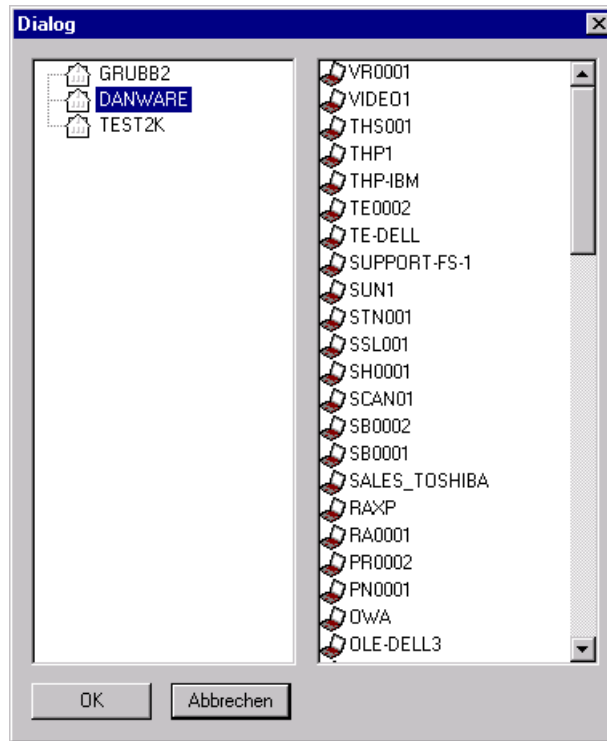
In diesem Fenster werden die Mitglieder einer Workstation-Gruppe festgelegt.

In der Titelleiste wird der Name der Workstation-Gruppe angezeigt.

[/]: Der Fensterbereich enthält die Workstations, die Mitglieder der ausgewählten Gruppe sind.

Schließen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Auswahl zu übernehmen.

Hinzufügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



Der rechte Fensterbereich enthält alle Domänen, die derzeit vom NetOp Security Manager-Computer erkannt werden. Wählen Sie eine Domäne aus, um die Workstations in der Domäne im rechten Fensterbereich anzuzeigen. Markieren Sie eine oder mehrere Workstations und klicken Sie auf *OK*, um das Fenster zu schließen und die ausgewählten Workstations in den Bereich im Fenster *Mitglieder* einzufügen.

***Hinweis:* Nach dem Hinzufügen von Workstations als Workstation-Gruppen-Mitglieder werden Workstation-Datensätze im Fensterbereich Workstations erstellt.**

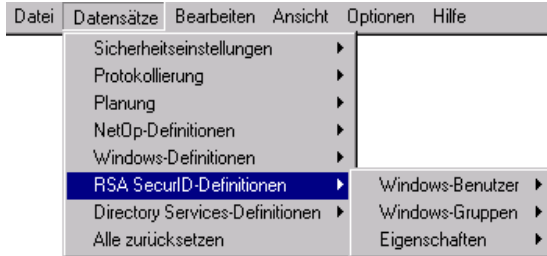
Entfernen: Markieren Sie eine oder mehrere Workstations im Fensterbereich *Mitglieder* und klicken Sie dann auf diese Schaltfläche, um die ausgewählten Workstations aus dem Fensterbereich zu entfernen.

1.4.2.2.6 RSA SecurID-Definitionen

***Hinweis:* Die RSA SecurID-Authentifizierung bestätigt die Echtheit eines Guests auf einem RSA ACE/Server über einen RSA ACE/Agent, der unter NetOp Security Server installiert ist. Die**

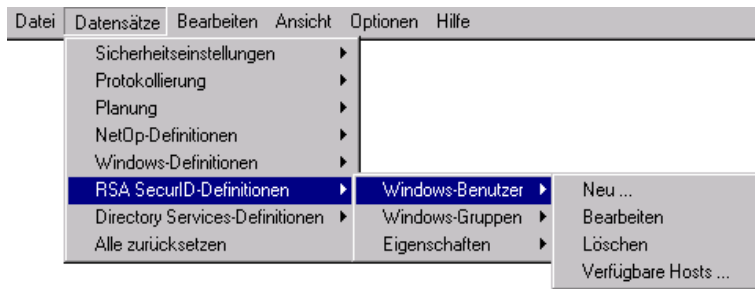
Verbesserungen an NetOp Security Management

Sicherheitsdatenbank ist nicht am Authentifizierungsprozess oder an den Authentifizierungsspezifikationen auf dem RSA ACE/Server beteiligt.



Der Menübefehl *RSA SecurID-Definitionen* enthält die Optionen *Windows-Benutzer*, *Gruppen* und *Eigenschaften*. Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben.

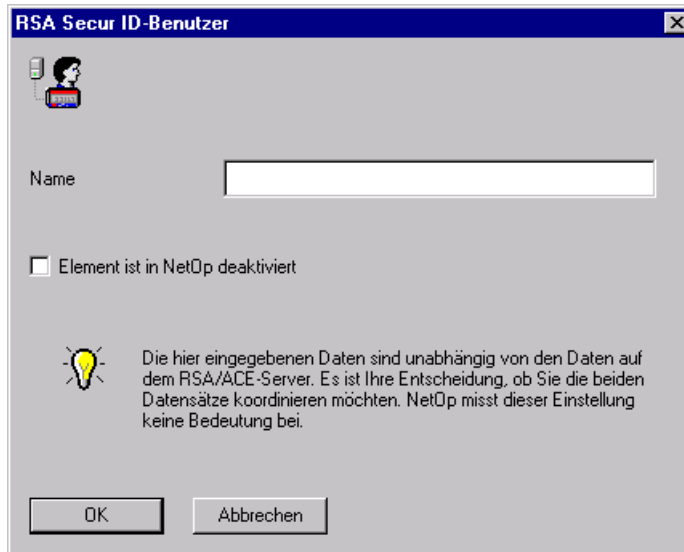
Benutzer



Ein *RSA SecurID-Benutzer*-Datensatz legt eine Guest-Auswahl fest.

Windows-Benutzer wiederum enthält die Optionen *Neu...*, *Bearbeiten...*, *Löschen* und *Verfügbare Hosts...*. Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben. Diese Optionen können auch über das Kontextmenü im Fensterbereich *RSA SecurID-Benutzer* aufgerufen werden.

Neu...: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird ein RSA SecurID-Benutzer-Datensatz erstellt.

Name []: In diesem Feld wird der RSA SecurID-Authentifikationsname des Guest-Benutzers festgelegt.

[] Element ist in NetOp deaktiviert: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *RSA SecurID-Benutzer* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert.

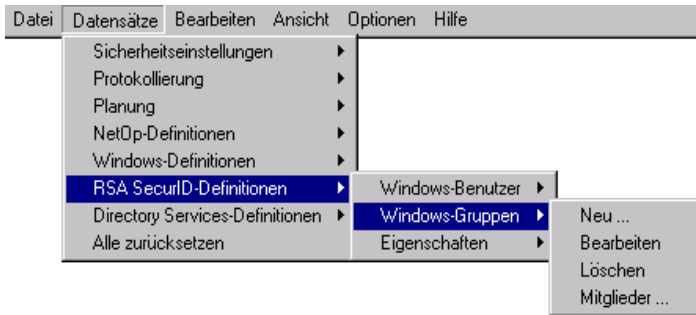
Bearbeiten...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *RSA SecurID-Benutzer* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das Fenster *RSA SecurID-Benutzer* aufzurufen, in dem Sie den Datensatz bearbeiten können.

Löschen: Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze im Fensterbereich *RSA SecurID-Benutzer* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um die Datensätze zu löschen. Der Benutzer muss den Löschvorgang bestätigen.

Hinweis: Durch das Löschen eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz gelöscht.

Verfügbare Hosts...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *RSA SecurID-Benutzer* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das Fenster *Übersicht über die Fernsteuerung* aufzurufen. Bitte lesen Sie dazu den Abschnitt 1.4.2.2.5, "Windows-Definitionen" im Administratorhandbuch.

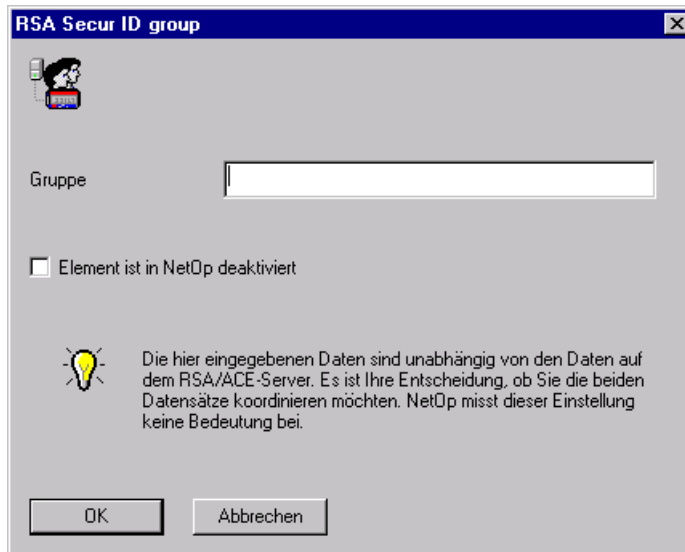
Gruppen



Ein *RSA SecurID-Gruppen*-Datensatz legt eine Guest-Auswahl fest.

Das Untermenü *Windows-Gruppen* enthält die Optionen *Neu...*, *Bearbeiten...*, *Löschen* und *Mitglieder...* Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben. Diese Optionen können auch über das Kontextmenü im Fensterbereich *RSA SecurID-Gruppen* aufgerufen werden.

Neu...: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird ein RSA SecurID-Gruppen-Datensatz festgelegt.

Gruppe: In diesem Feld geben Sie den Namen der neuen RSA SecurID-Gruppe an.

[] *Element ist in NetOp deaktiviert*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den RSA SecurID-Gruppen-Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *RSA SecurID-Gruppen* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert. Aktivierte Datensätze von RSA SecurIDs, die Mitglieder einer RSA SecurID-Gruppe mit deaktiviertem Datensatz sind, bleiben aktiviert.

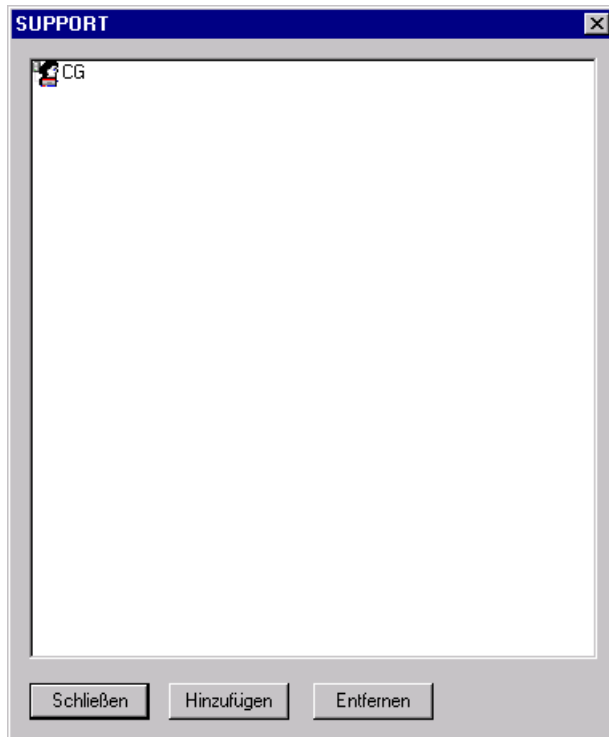
Bearbeiten...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *RSA SecurID-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das Fenster *RSA SecurID-Gruppen* aufzurufen, in dem Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten können.

Hinweis: Wenn ein Datensatz bearbeitet wird, werden die geänderten Eigenschaften auf die Rollenzuweisungen des Datensatzes angewendet.

Löschen: Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze im Fensterbereich *RSA SecurID-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um die Datensätze zu löschen. Der Benutzer muss den Löschvorgang bestätigen.

Hinweis: Durch das Löschen eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz gelöscht.

Mitglieder...: Markieren Sie eine RSA SecurID-Gruppe im Fensterbereich *RSA SecurID-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster werden die Mitglieder einer RSA SecurID-Gruppe festgelegt.

In der Titelleiste wird der Name der RSA SecurID-Gruppe angezeigt.

Verbesserungen an NetOp Security Management

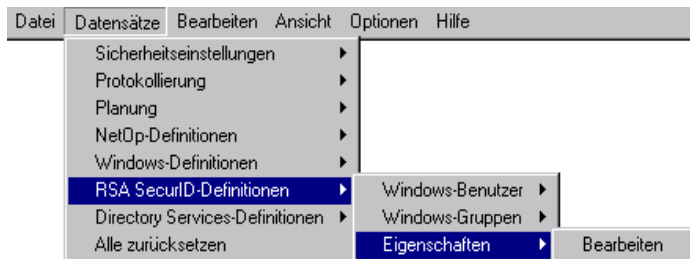
[]: Der Fensterbereich enthält die RSA SecurIDs, die Mitglieder der ausgewählten Gruppe sind.

Schließen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Auswahl zu übernehmen.

Hinzufügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein ähnliches Fenster aufzurufen, in dessen Fensterbereich *RSA SecurIDs* die RSA SecurIDs aufgeführt werden, die kein Mitglied der Gruppe sind. Wählen Sie RSA SecurIDs im Fensterbereich aus und klicken Sie auf *OK*, um sie zu der Gruppe hinzuzufügen.

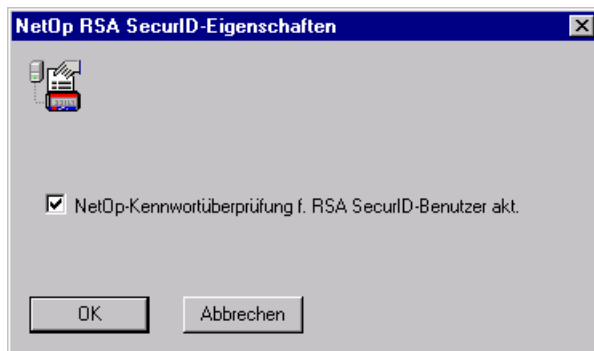
Entfernen: Wählen Sie RSA SecurIDs im Fensterbereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie aus dem Fensterbereich zu entfernen.

Eigenschaften



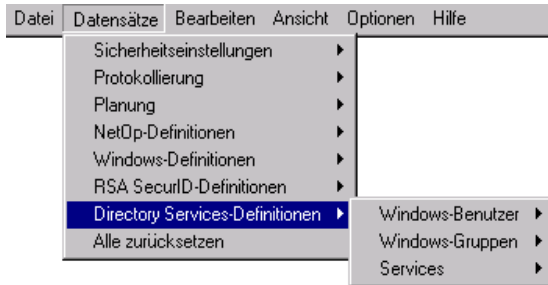
Eigenschaften enthält die Option *Bearbeiten...*, mit der Sie zu der RSA SecurID-Zweifach-Authentifizierung eine NetOp-Kennwortauthentifizierung hinzufügen können, um eine Dreifach-Authentifizierung anzuwenden. Diese Option entspricht dem Befehl *Bearbeiten...* im Kontextmenü des Fensterbereichs *RSA SecurID-Eigenschaften*.

Bearbeiten...: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



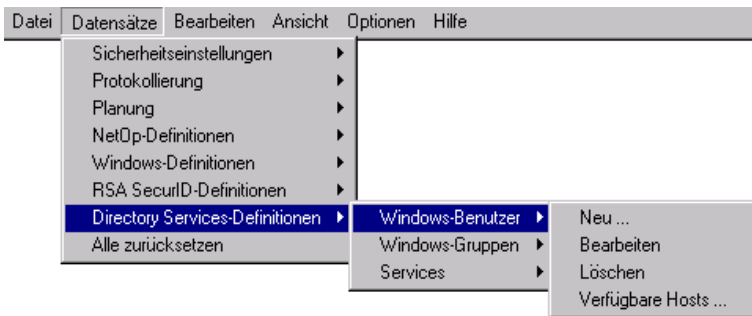
[] *NetOp-Kennwortüberprüfung f. RSA SecurID-Benutzer akt.:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen (in der Standardeinstellung aktiviert), um zusätzlich zum RSA SecurID-Benutzernamen und KENNCODE ein NetOp-Kennwort von einem Guest anzufordern, der unter Verwendung von NetOp Security Server mit RSA SecurID-Authentifizierung eine Verbindung zu einem Host herstellt.

1.4.2.2.7 Directory Services-Definitionen



Directory Services-Definitionen umfassen *Windows-Benutzer*, *Windows-Gruppen* und *Services*, die im Folgenden beschrieben werden.

Benutzer

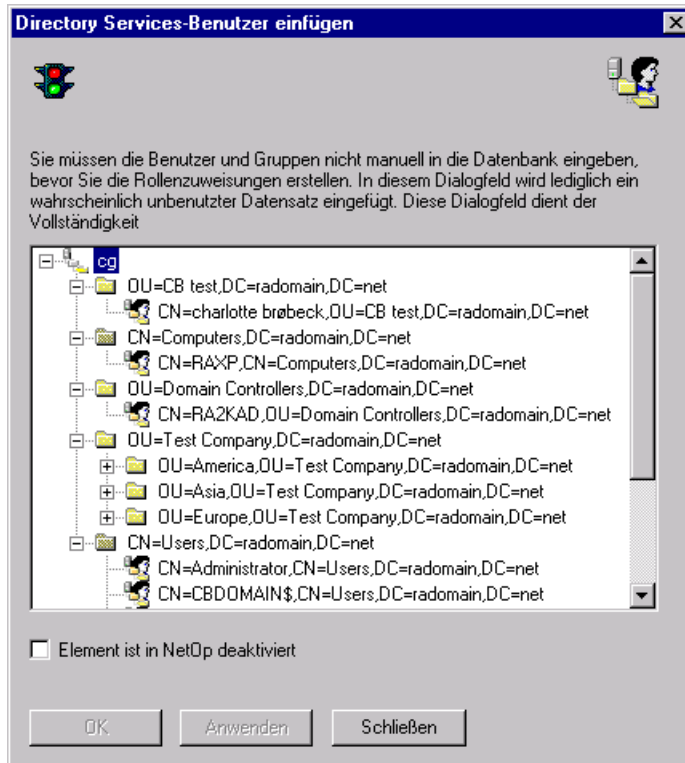


Ein *Directory Services-Benutzer*-Datensatz legt eine Guest-Auswahl fest.

Das Untermenü *Windows-Benutzer* enthält die Optionen *Neu...*, *Bearbeiten...*, *Löschen* und *Verfügbare Hosts...* Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben. Diese Optionen können auch über das Kontextmenü im Fensterbereich *Directory Services-Benutzer* aufgerufen werden.

Verbesserungen an NetOp Security Management

Neu...: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird ein *Directory Services-Benutzer*-Datensatz erstellt.

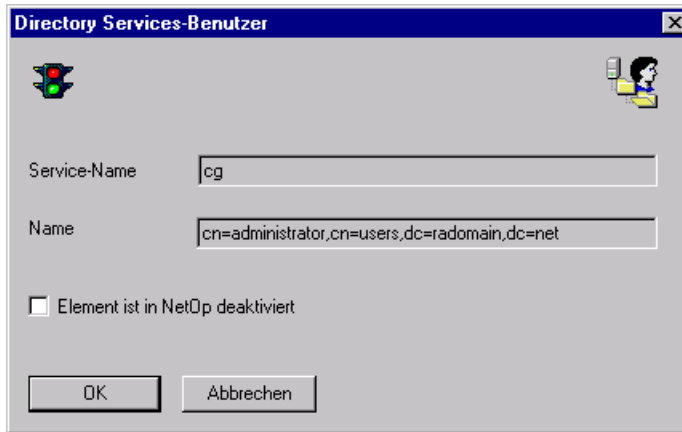
Hinweis: Um eine Rollenzuweisung mit einer Guest-Auswahl *Directory Services-Benutzer* zu erstellen, müssen Sie zuvor keinen *Directory Services-Benutzer-Datensatz* in der Sicherheitsdatenbank erstellen. Sofern mindestens ein *Directory Service* in der Sicherheitsdatenbank angegeben ist, wird dieser beim Erstellen einer Rollenzuweisung nach verfügbaren Benutzern und Gruppen abgefragt.

[]: Der Fensterbereich enthält die im *Directory Service* in der Sicherheitsdatenbank verfügbaren Benutzer. Wählen Sie einen Benutzer im Fensterbereich aus, um einen *Directory Services-Benutzer*-Datensatz zu erstellen.

[] *Element ist in NetOp deaktiviert*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *Directory Services-Benutzer* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert.

Bearbeiten...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Directory Services-Benutzer* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster werden die Eigenschaften eines ausgewählten Directory Services-Benutzer-Datensatzes angegeben.

Service-Name []: In diesem deaktivierten Feld wird der Name des Directory Service angezeigt.

Name []: In diesem deaktivierten Feld wird der eindeutige Name (Distinguished Name/DN) des ausgewählten Directory Service-Benutzers angezeigt.

[] Element ist in NetOp deaktiviert: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um diesen Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *Directory Services-Benutzer* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

***Hinweis:* Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert.**

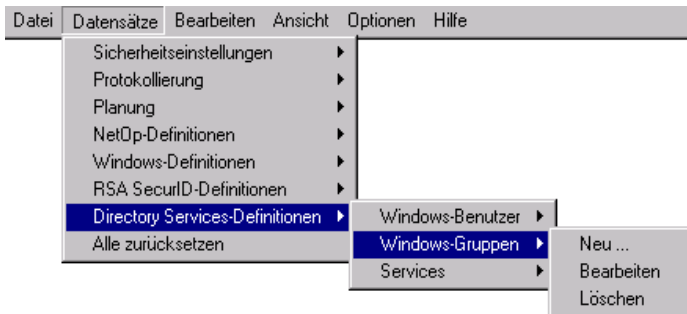
Löschen: Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze im Fensterbereich *Directory Services-Benutzer* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um die Datensätze zu löschen. Der Benutzer muss den Löschvorgang bestätigen.

***Hinweis:* Durch das Löschen eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz gelöscht.**

Verfügbare Hosts...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Directory Services-Benutzer* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das Fenster *Übersicht über die Fernsteuerung* aufzurufen. Bitte lesen Sie dazu den Abschnitt 1.4.2.2.5, "Windows-Definitionen" im Administratorhandbuch.

Verbesserungen an NetOp Security Management

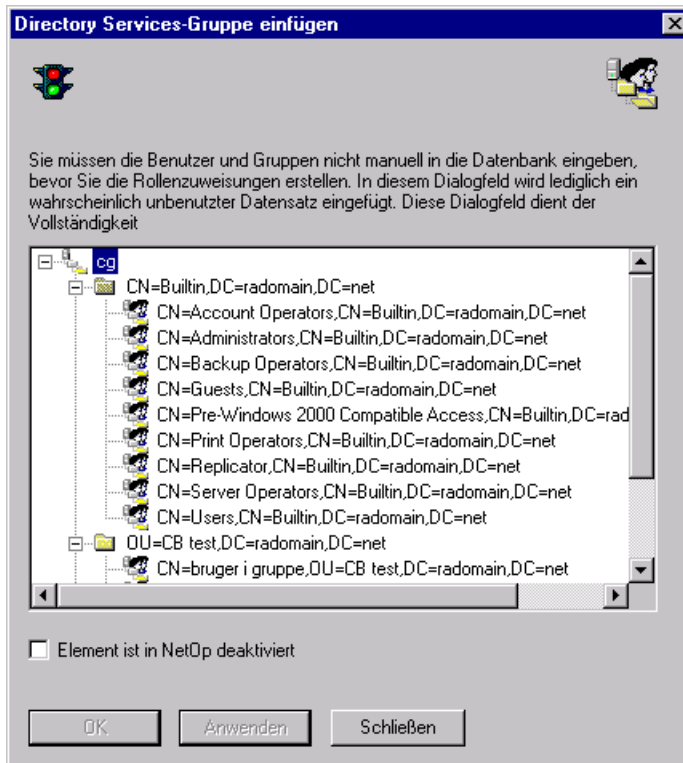
Gruppen



Ein *Directory Services-Gruppe*-Datensatz legt eine Guest-Auswahl fest.

Das Untermenü *Windows-Gruppen* enthält die Optionen *Neu...*, *Bearbeiten...* und *Löschen*. Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben. Diese Optionen können auch über das Kontextmenü im Fensterbereich *Directory Services-Gruppen* aufgerufen werden.

Neu...: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird ein *Directory Services-Gruppe*-Datensatz erstellt.

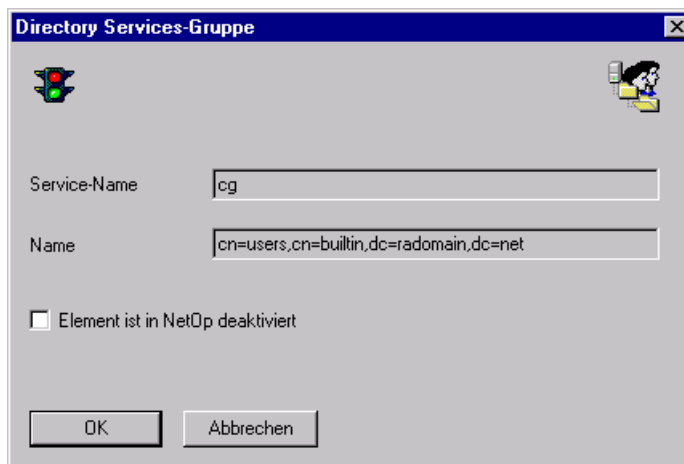
Hinweis: Um eine Rollenzuweisung mit einer Guest-Auswahl Directory Services-Gruppe zu erstellen, müssen Sie zuvor keinen Directory Services-Gruppe-Datensatz in der Sicherheitsdatenbank erstellen. Sofern mindestens ein Directory Service in der Sicherheitsdatenbank angegeben ist, wird dieser beim Erstellen einer Rollenzuweisung nach verfügbaren Benutzern und Gruppen abgefragt.

[]: Der Fensterbereich enthält die im Directory Service in der Sicherheitsdatenbank verfügbaren Gruppen. Wählen Sie eine Gruppe im Fensterbereich aus, um einen *Directory Services-Gruppe*-Datensatz zu erstellen.

[] *Element ist in NetOp deaktiviert*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *Directory Services-Gruppen* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert. Aktivierte Datensätze von Directory Services-Benutzern, die Mitglieder einer Directory Services-Gruppe mit deaktiviertem Datensatz sind, bleiben aktiviert.

Bearbeiten...: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Directory Services-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster werden die Eigenschaften eines ausgewählten Directory Services-Gruppen-Datensatzes angegeben.

Service-Name []: In diesem deaktivierten Feld wird der Name des Directory Services angezeigt.

Name []: In diesem deaktivierten Feld wird der eindeutige Name (Distinguished Name/DN) der ausgewählten Directory Service-Gruppe angezeigt.

[] *Element ist in NetOp deaktiviert*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um diesen Datensatz zu deaktivieren. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird in der Spalte *Aktiviert* im Fensterbereich *Directory Services-Gruppen* ein Häkchen angezeigt. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird ein roter Punkt mit einem weißen X angezeigt.

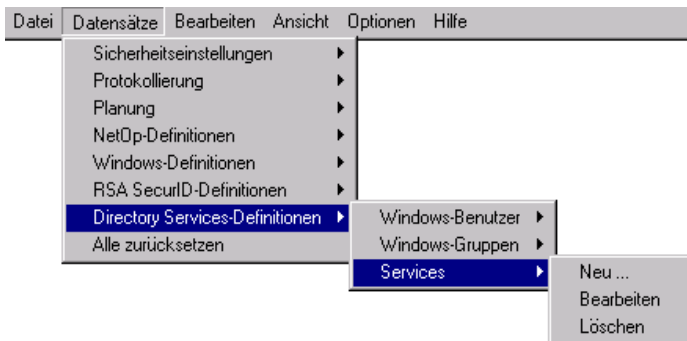
Verbesserungen an NetOp Security Management

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz deaktiviert. Aktivierte Datensätze von Directory Services-Benutzern, die Mitglieder einer Directory Services-Gruppe mit deaktiviertem Datensatz sind, bleiben aktiviert.

Löschen: Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze im Fensterbereich *Directory Services-Gruppen* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um die Datensätze zu löschen. Der Benutzer muss den Löschvorgang bestätigen.

Hinweis: Durch das Löschen eines Datensatzes werden auch die Rollenzuweisungen für diesen Datensatz gelöscht.

Dienste



Ein *Directory Services*-Datensatz legt einen Directory Service fest.

Das Menü *Services* enthält die Optionen *Neu...*, *Bearbeiten...* und *Löschen*. Diese Optionen werden im Folgenden beschrieben. Diese Optionen können auch über das Kontextmenü im Fensterbereich *Directory Services* aufgerufen werden.

Neu...: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

The screenshot shows a dialog box titled "Suchen" (Search). It features a traffic light icon on the left and a folder icon on the right. The main content area includes a text input field for the "Adresse (DNS-Name oder IP-Adresse, unter der der Directory Service gespeichert ist)". Below this is another text input field for the "TCP/IP-Portnummer, über die eine Verbindung hergestellt werden soll", with a checkbox labeled "Sichere Verbindung verwenden". A third text input field is labeled "Basis-DN". A "Test" button is positioned below the "Basis-DN" field. At the bottom of the dialog, there are three buttons: "< Back", "Next >", and "Cancel".

Dies ist das erste Fenster im *Directory Service*-Assistenten, mit dem Sie einen Directory Service in der Sicherheitsdatenbank definieren.

In diesem Fenster werden der Speicherort des Directory Services angegeben.

Adresse (DNS-Name oder IP-Adresse, unter der der Directory Service gespeichert ist) []: In diesem Feld geben Sie den Domännennamen oder die IP-Adresse des Computers an, auf dem der Directory Service gespeichert ist.

TCP/IP-Portnummer, über die eine Verbindung hergestellt werden soll []: In diesem Feld geben Sie die verwendete Portnummer an.

[] Sichere Verbindung verwenden: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine sichere Verbindung zu verwenden.

Basis-DN []: In diesem Feld geben Sie den eindeutigen Basisnamen des Directory Services an, der den Directory Service identifizieren soll.

Test: Wenn der Speicherort des Directory Services angegeben wurde, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Gültigkeit der Angabe zu überprüfen, indem das Ergebnis einer Testnachricht angezeigt wird.

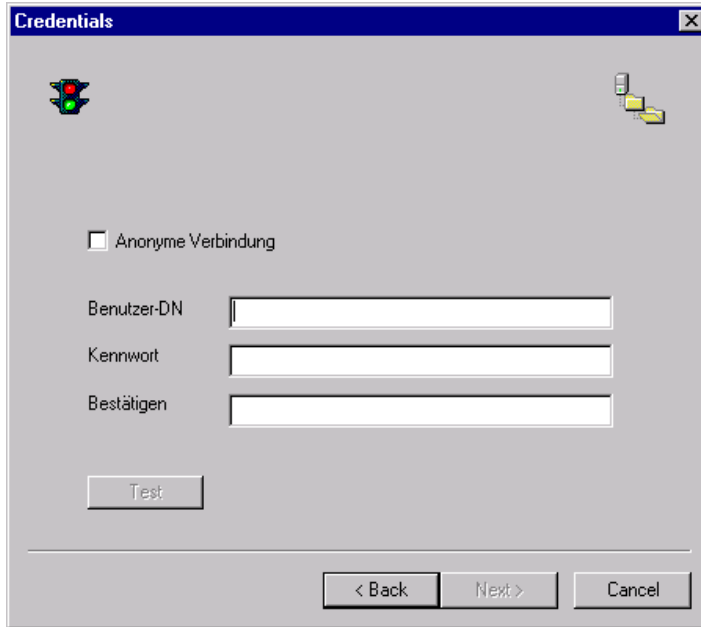
Verwenden Sie im gesamten *Directory Service*-Assistenten die Schaltflächen unten im Fenster:

<Zurück: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Abbrechen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten zu schließen, ohne die Auswahl zu übernehmen.

Verbesserungen an NetOp Security Management

Weiter>: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das nächste Fenster aufzurufen:



The screenshot shows a dialog box titled "Credentials". At the top left is a traffic light icon. Below it is a checkbox labeled "Anonyme Verbindung". Underneath are three text input fields labeled "Benutzer-DN", "Kennwort", and "Bestätigen". A "Test" button is located below the input fields. At the bottom of the dialog are three buttons: "< Back", "Next >", and "Cancel".

In diesem Fenster werden die Anmeldeinformationen des Benutzers von NetOp Security Server bei der Suche des Directory Services angezeigt.

[] *Anonyme Verbindung*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die anderen Felder im Fenster zu deaktivieren. Sie durchsuchen den Directory Service dann anonym.

Hinweis: In der Regel gestattet ein Directory Service bei einer anonymen Suche keinen Zugriff auf Benutzer- und Gruppeninformationen.

Benutzer-DN []: In diesem Feld geben Sie den von NetOp Security Server verwendeten eindeutigen Namen des Directory Services an, der den Directory Service identifizieren soll.

Kennwort []: In diesem Feld geben Sie das im Directory Service festgelegte Kennwort an, das dem oben angegebenen *Benutzer-DN* entspricht. Tastatureingaben werden als Sternchen (*) angezeigt.

Bestätigen []: Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein.

Test: Wenn die Anmeldeinformationen angegeben wurden, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Gültigkeit der Angabe zu überprüfen, indem das Ergebnis einer Testnachricht angezeigt wird.

Weiter>: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das nächste Fenster aufzurufen:

Filter

Filter für Benutzersuche (objectClass=user)

Benutzerattribut sAMAccountName

Filter f. Suche innerh. d. Benutzer ((objectClass=user)(objectClass=organizationalUnit)

Filter für Gruppensuche (objectClass=group)

Gruppenmitgliederattribut member

Filter f. Suche innerh. d. Gruppen ((objectClass=group)(objectClass=organizationalUnit)

Filter für OU-Suche (objectClass=organizationalUnit)

Standardwerte für bestimmten Dienst übernehmen

< Back Next > Cancel

In diesem Fenster werden die Filter für die Suche im Directory Service angezeigt. Die Filterschränken eine Suche auf bestimmte Objektklassen ein, um die Suche zu beschleunigen.

Filterspezifikationen können je nach Art des Directory Services unterschiedlich sein. Zum Anzeigen der Standard-Filterwerte in den Feldern zum Suchen nach Benutzern und Gruppen im angegebenen Directory Service-Typ, klicken Sie auf die Schaltfläche *Standardwerte für bestimmten Dienst übernehmen*. Das folgende Fenster wird aufgerufen:

Directory Service wählen

Wählen Sie einen Directory Service aus der unten stehenden Liste.
Wenn Ihr Directory Service nicht aufgeführt ist, können die Werte manuell eingegeben werden

Microsoft Active Directory

OK Abbrechen

Im Listenfeld wird der ausgewählte Directory Service-Typ angezeigt. Das Listenfeld enthält eine Liste der allgemein verwendeten Directory Service-Typen. Wählen Sie einen Typ in der Liste aus, um ihn in das Feld zu übernehmen.

Verbesserungen an NetOp Security Management

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Standardwerte des ausgewählten Directory Service-Typs in die Felder im Fenster *Filter* einzufügen.

Filter für Benutzersuche []: In diesem Feld geben Sie die Objektklasse eines Benutzerobjekts an.

Benutzerattribut []: In diesem Feld geben Sie das Attribut eines Benutzer-Anmeldenamens an.

Filter f. Suche innerh. d. Benutzer []: In diesem Feld geben Sie den Filter für das Suchen nach und Auswählen von Benutzern an.

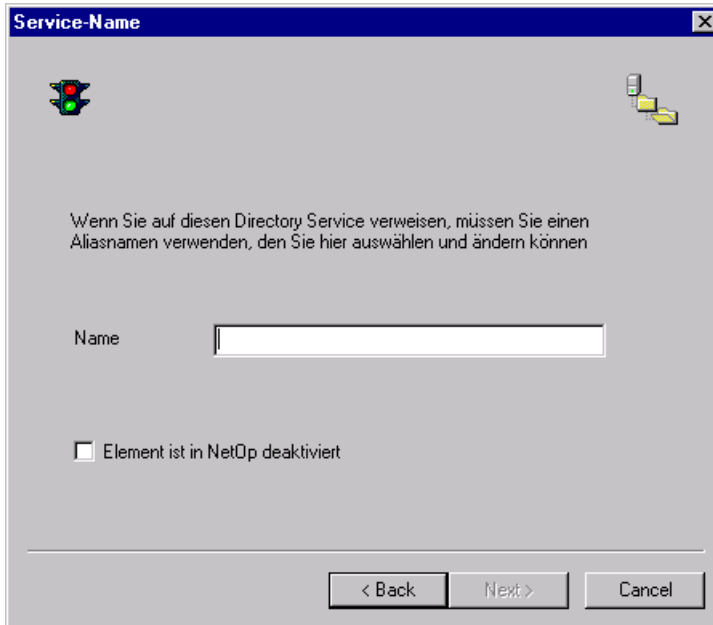
Filter für Gruppensuche []: In diesem Feld geben Sie die Objektklasse für ein Gruppenobjekt an.

Gruppenmitgliederattribut []: In diesem Feld geben Sie das Attribut für ein Gruppenmitglied an.

Filter f. Suche innerh. der Gruppen []: In diesem Feld geben Sie den Filter für das Suchen nach und Auswählen von Gruppen an.

Filter für OU-Suche []: In diesem Feld geben Sie den Filter an, der die Browserfenster für die Basis-DN so einschränkt, dass nur mit Container mit OUs und Blattobjekten angezeigt werden.

Weiter>: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das nächste Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird ein Name für einen Verknüpfungsservice angegeben. Es enthält auch eine Option zum Deaktivieren des Dienstes.

Name []: In diesem Feld geben Sie den Namen eines Services an.

[] *Domäne ist für die Verwendung von NetOp deaktiviert:* Optional können Sie das Kontrollkästchen aktivieren, um diesen Directory Service in der Sicherheitsdatenbank zu deaktivieren.

Fertig stellen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Directory Service-Assistenten zu beenden und die Directory Service-Spezifikationen als einen Datensatz in den Fensterbereich "Directory Services" zu übernehmen.

Bearbeiten: Markieren Sie einen Datensatz im Fensterbereich *Directory Services* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

Directory Service - cg

Suchen | Credentials | Filter | Service-Name

Adresse (DNS-Name oder IP-Adresse, unter der der Directory Service gespeichert ist)

192.168.102.93

TCP/IP-Portnummer, über die eine Verbindung hergestellt werden soll
LDAP schreibt 389 f. Standard- und 686 f. sichere Verbindungen vor

389 Sichere Verbindung verwenden

Basis-DN

dc=radomain,dc=net

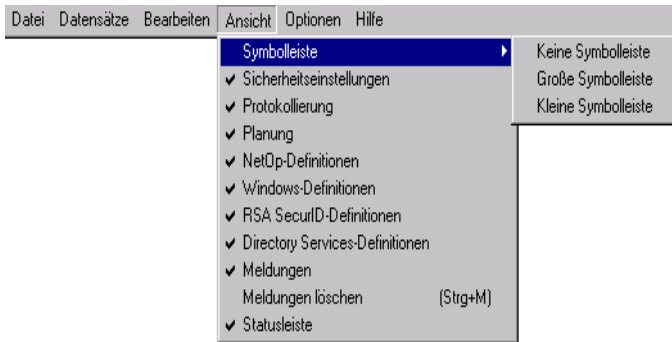
Test

OK Cancel Apply

Dieses Fenster verfügt über vier Registerkarten, die den zuvor beschriebenen Fenstern im *Directory Service*-Assistenten entsprechen. Bearbeiten Sie die Einträge auf den Registerkarten, um den Directory Service-Datensatz zu ändern.

Löschen: Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze im Fensterbereich *Directory Services* und wählen Sie dann diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Fensterbereichs aus, um die Datensätze zu löschen. Der Benutzer muss den Löschvorgang bestätigen.

1.4.2.4 Menü "Ansicht"

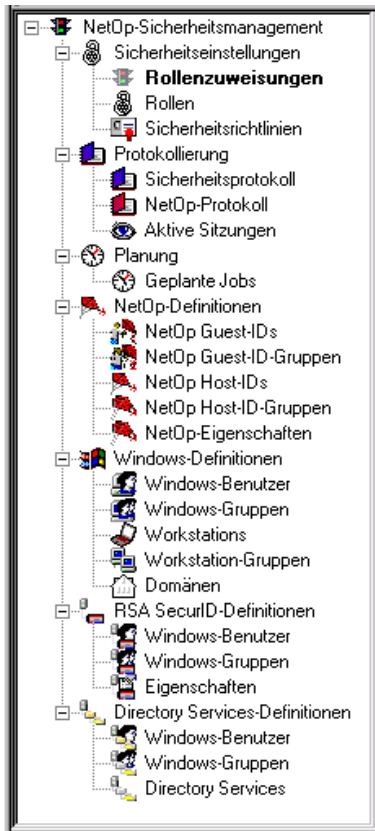


Dieses Menü wurde um die folgenden zwei Optionen erweitert:

RSA SecurID-Definitionen: Wählen Sie diesen Befehl aus, um ihn zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Wenn dieser Befehl aktiviert ist (Standardeinstellung: deaktiviert), wird der Bereich *RSA SecurID-Definitionen* im Datensatz-Auswahlbereich angezeigt. Bei deaktiviertem Befehl wird der Bereich ausgeblendet.

Directory Services-Definitionen: Wählen Sie diesen Befehl aus, um ihn zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Wenn dieser Befehl aktiviert ist (Standardeinstellung: deaktiviert), wird der Bereich *Directory Services-Definitionen* im Datensatz-Auswahlbereich angezeigt. Bei deaktiviertem Befehl wird der Bereich ausgeblendet.

1.4.5 Datensatz-Auswahlbereich



Die Bereiche *NetOp-Definitionen* und *Windows-Definitionen* wurden erweitert. Die Bereiche *RSA SecurID-Definitionen* und *Directory Services-Definitionen* sind neu.

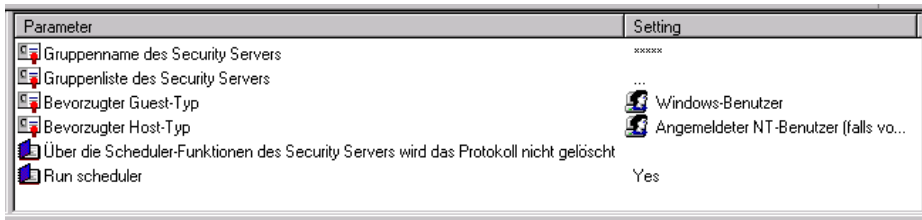
1.4.6 Fensterbereich

Im Fensterbereich *Sicherheitsrichtlinien* wurde eine neue Threadoption für den Scheduler hinzugefügt und die NetOp-Kennwortspezifikationen wurden in den neuen Fensterbereich *NetOp-Eigenschaften* verschoben.

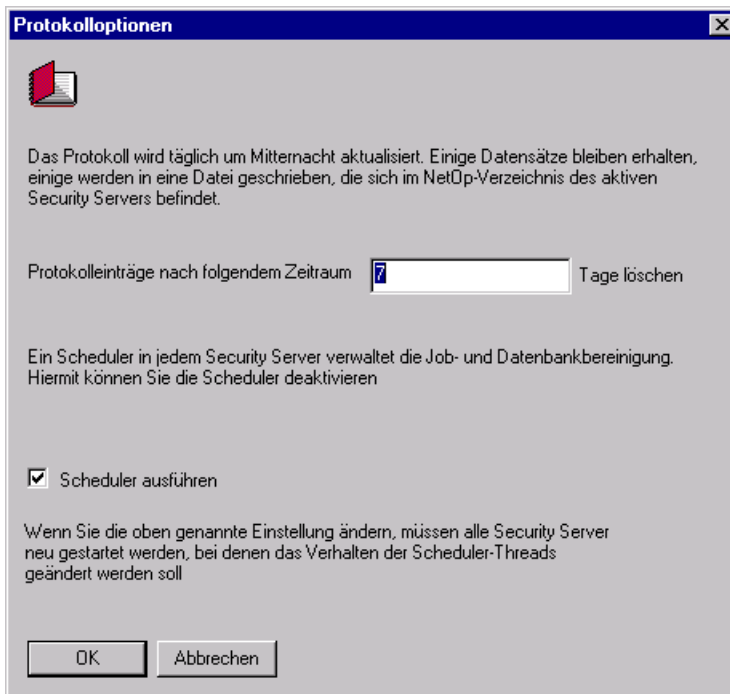
Mit den Erweiterungen im Menü *Datensätze* und dem *Datensatz-Auswahlbereich* wurden einige neue Fensterbereiche hinzugefügt.

Die Nummerierung der folgenden Abschnitte entspricht der Reihenfolge, in der die neuen Fensterbereiche in der standardmäßige Fensterbereichreihenfolge eingefügt wurden.

1.4.6.3 Sicherheitsrichtlinien



Doppelklicken Sie auf eines der Notizblock-Symbole, um das folgende Fenster aufzurufen:



Dieses Fenster enthält eine neue Option:

[] Scheduler ausführen: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen (in der Standardeinstellung aktiviert), um beliebige vordefinierte Protokollbereinigungen und geplante Jobs auszuführen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um beliebige vordefinierte Protokollbereinigungen und geplante Jobs nicht auszuführen.

1.4.6.12 NetOp-Eigenschaften

Property	Setting	Created	CreatedBy	Modified
🔑 Mindestlänge für das Kennwort (0-16)	8	2003-10-29 14:15:35	cg	2003-10-29 14:1
🔑 Syntaxfehler NetOp-Kennwort	Yes	2003-10-29 14:15:35	cg	2003-10-29 14:1
🔑 Länge der Kennworthistorie (0-10)	10	2003-10-29 14:15:35	cg	2003-10-29 14:1
🔑 Lebensdauer des Kennwortes (0-99 Tage, 0 = unendlich)	0	2003-10-29 14:15:35	cg	2003-10-29 14:1
🔑 Konten nach folgender Zeit der Inaktivität sperren (0-99 Tage, 0 = unendlich)	3	2003-10-29 14:15:35	cg	2003-10-29 14:1
🔑 Konten nach folgender Anzahl falscher Kennwortheingaben sperren (0-10, 0 = nie)	90	2003-10-29 14:15:35	cg	2003-10-29 14:1

In diesem Fensterbereich werden jetzt die NetOp-Kennworteigenschaften festgelegt, die zuvor im Fensterbereich *Sicherheitsrichtlinien* zu finden waren.

1.4.6.16 Workstation-Gruppen

GroupName	Domain	Enabled	ID	Created	CreatedBy	Modified	ModifiedBy
👤 Domain Users	DANWARE	✓	1	2003-10-28 13:29:23	cg	2003-10-28 13:29:23	cg

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

GroupName: Symbol einer Workstation-Gruppe und Gruppenname

Domain: Windows-Domänenname.

Enabled: Häkchen (aktiviert) oder roter Punkt mit weißem X (deaktiviert).

ID: Datensatznummer (Datensätze werden beginnend mit 1 nummeriert).

Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Verbesserungen an NetOp Security Management

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:



Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *NetOp-Eigenschaften für Windows-Gruppen* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten.

1.4.6.18 RSA SecurID-Benutzer

UserName	Enabled	ID	Created	CreatedBy	Modified	ModifiedBy
Carsten	✓	1	2003-10-27 22:32:59	cg	2003-10-27 22:32:59	cg
Ole	✓	2	2003-10-28 09:34:56	cg	2003-10-28 09:34:56	cg

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: *Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.*

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

UserName: Symbol für den RSA SecurID-Benutzer und Benutzername

Enabled: Häkchen (aktiviert) oder roter Punkt mit weißem X (deaktiviert).

ID: Datensatznummer (Datensätze werden beginnend mit 1 nummeriert).

Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.




Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:



Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *RSA SecurID-Benutzer* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten.

1.4.6.19 RSA SecurID-Gruppen

GroupName	Enabled	ID	Created	CreatedBy	Modified	ModifiedBy
 All RSA SecurID users	✓	0	2003-10-27 21:04:33	cg	2003-10-27 21:04:33	cg
 Andre	✓	2	2003-10-28 09:33:36	cg	2003-10-28 09:33:36	cg
 Product Services	✓	1	2003-10-28 09:23:11	cg	2003-10-28 09:23:11	cg

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: *Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.*

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

GroupName: Symbol für die RSA SecurID-Gruppe und Gruppenname

Domain: Windows-Domänenname.

Enabled: Häkchen (aktiviert) oder roter Punkt mit weißem X (deaktiviert).

ID: Datensatznummer (der Datensatz *Alle RSA SecurID-Benutzer* wird immer angezeigt und hat die Nummer 0. Vom Benutzer erstellte Datensätze werden ab 1 nummeriert).

Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.


Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:



Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *RSA SecurID-Gruppe* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten.

1.4.6.20 RSA SecurID-Eigenschaften

Property	Setting	Created	CreatedBy	Modified	ModifiedBy
 Use shadow NetOp Passwords	1	2003-10-27 21:04:33	cg	2003-10-27 21:04:33	cg

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: *Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.*

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

Property: Symbol für die RSA SecurID-Eigenschaft und Eigenschaftensname

Setting: 0 (deaktiviert) oder 1 (aktiviert).

Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.


Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:



Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *NetOp RSA SecurID-Eigenschaften* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten.

1.4.6.21 Directory Services-Benutzer

DN	Service	Enabled	ID	Created	CreatedBy	Modified	ModifiedBy
 cn=adminstrator,cn=users,dc=radomain,dc=net	cg	✓	1	2003-10-28 11:46:45	cg	2003-10-28 11:46:45	cg

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden.

Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: *Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.*

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

DN: Symbol für den Directory Services-Benutzer und eindeutiger Name des Benutzers.

Service: Name des Directory Services

Enabled: Häkchen (aktiviert) oder roter Punkt mit weißem X (deaktiviert).

ID: Datensatznummer (Datensätze werden beginnend mit 1 nummeriert).

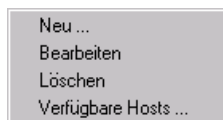
Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.


Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:



Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *NetOp-Eigenschaften für Directory Services-Gruppen* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten.

1.4.6.22 Directory Services-Gruppen

DN	Service	Enabled	ID	Created	CreatedBy	Modified	ModifiedBy
 cn=users,cn=builtin,dc=radomain,dc=net	cg	✓	1	2003-10-29 09:27:35	cg	2003-10-29 09:27:35	cg

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: *Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.*

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

DN: Symbol für die Directory Services-Gruppe und eindeutiger Name der Gruppe.

Service: Name des Directory Services

Verbesserungen an NetOp Security Management

Enabled: Häkchen (aktiviert) oder roter Punkt mit weißem X (deaktiviert).

ID: Datensatznummer (Datensätze werden beginnend mit 1 nummeriert).

Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:



Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *NetOp-Eigenschaften für Directory Services-Gruppe* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Datensatzeigenschaften bearbeiten.

1.4.6.23 Directory Services

ID	ServiceName	DnsName	Enabled	Port	SSL	BaseDN	UserDn	Password	UserSearchFilter	UserAttribFilter	UserB
1	cg	192.168.102.93	✓	389	✗	dc=ra...	cn=ad..	****	(objectClass=u...	sAMAccount...	([obje

In den Ansichten *Große Symbole*, *Kleine Symbole* und *Liste* werden die Datensätze als Symbole dargestellt. In der Ansicht *Details* werden die Datensätze im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Spaltennamen (Überschriften) sind Spaltennamen aus der Datenbank, die nicht geändert werden können. Die Spaltenbreite kann durch Ziehen der Trennlinien geändert werden. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken.

Hinweis: *Durch das Sortieren werden die Datensätze im Anzeigebereich verworfen und neue Datensätze aus der Sicherheitsdatenbank abgerufen.*

In der Ansicht *Details* werden die folgenden Spalteninhalte angezeigt:

ID: Datensatznummer (Datensätze werden beginnend mit 1 nummeriert).

Service Name: Name des Directory Services

DnsName: DNS-Name oder IP-Adresse des Directory Services

Enabled: Häkchen (aktiviert) oder roter Punkt mit weißem X (deaktiviert).

Port: TCP/IP-Portnummer.

SSL: Häkchen: (sichere Verbindung verwenden) oder rotes X: (keine sichere Verbindung verwenden).

BaseDN: Eindeutiger Basisname des Directory Services.

UserDN: Eindeutiger Name des suchenden Benutzers.

Password: Kennwort des suchenden Benutzers. Wird als Sternchen (*) angezeigt.

UserSearchFilter: Filter für die Benutzersuche.

UserAttribFilter: Filter für das Benutzerattribut.

UserBrowseFilter: Filter für die Suche innerhalb der Benutzer.

GroupSearchFilter: Filter für die Gruppensuche.

GroupAttribFilter: Filter für das Gruppenattribut.

GroupBrowseFilter: Filter für die Suche innerhalb der Gruppen.

OuSearchFilter: Filter für die Organisationseinheitensuche.

Created: Zeitmarke der Erstellung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Created by: Windows-Benutzername des Autors.

Modified: Zeitmarke der Änderung im Format JJJJ-MM-TT HH:MM:SS.

Modified by: Windows-Benutzername der ändernden Person.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ein Kontextmenü mit den gleichen Optionen wie im entsprechenden Menübefehl *Datensätze* anzuzeigen:

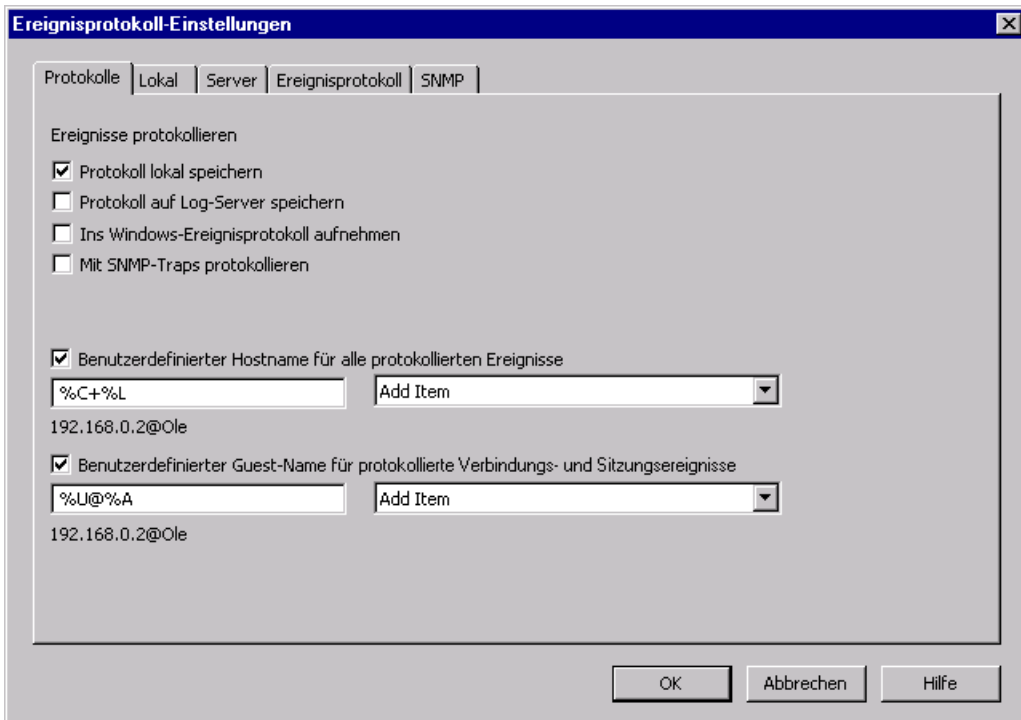


Doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster *Directory Service* aufzurufen. In diesem Fenster können Sie die Directory Service-Eigenschaften bearbeiten.

Anpassungsmöglichkeiten bei der Host-Ereignisprotokollierung

Die im Folgenden beschriebenen Anpassungsmöglichkeiten wurden zu dem Dialogfeld zum Host- und erweiterten Host-*Ereignisprotokoll* hinzugefügt. Die Optionen wurden wie im Administratorhandbuch nummeriert.

4.4.1.1 Registerkarte "Ereignisprotokoll"



Neben den vier Kontrollkästchen im oberen Bereich enthält dieses Fenster auf dem NetOp Host oder erweiterten Hosts die folgenden Kontrollkästchen und Felder:

[] Benutzerdefinierter Hostname für alle protokollierten Ereignisse: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Feld und Listenfeld darunter freizugeben. Hier werden alle protokollierten Ereignisse eines benutzerdefinierten Hostnamens angezeigt.

[] []: Im linken Feld wird der benutzerdefinierte Hostname, im rechten Listenfeld werden Komponenten und Tastaturzeichen angezeigt. Wählen Sie unter den verfügbaren Komponenten in der rechten Liste aus, um diese in das linke Feld einzufügen. Der folgende Text stellt ein Beispiel für die Syntax dar. Legen Sie einen aussagekräftigen Hostnamen an, der Ihre Anforderungen erfüllt.

[] Benutzerdefinierter Guestname für protokollierte Verbindungs- und Sitzungsereignisse: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Feld und Listenfeld darunter freizugeben. Hier werden die Guests in den protokollierten Ereignissen *Verbindung* und *Sitzung* eines benutzerdefinierten Hostnamens angezeigt.

[] []: Im linken Feld wird der benutzerdefinierte Guestname, im rechten Listenfeld werden Komponenten und Tastaturzeichen angezeigt. Wählen Sie unter den verfügbaren Komponenten in der rechten Liste aus, um diese in das linke Feld einzufügen. Der folgende Text stellt ein Beispiel für die Syntax dar. Legen Sie einen aussagekräftigen Guestnamen an, der Ihre Anforderungen erfüllt.

Beispiel

```
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 0, 00000, 00000, HCON      +,  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 1, 00000, 00000, HSES      +, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 2, 00000, 00000, HSESRC     +, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 3, 00000, 00000, HSESFXFER+, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 4, 00000, 00000, HSESchAT  +, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 5, 00000, 00000, HSESAUDI 0+, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 6, 00000, 00000, HSESAUDI 0-, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 10, GRUBB2+cg, 7, 00000, 00000, HSESchAT  -, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 11, GRUBB2+cg, 8, 00000, 00000, HSESFXFER-, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 11, GRUBB2+cg, 9, 00000, 00000, HSESRC     -, cg@192. 168. 102. 57  
20031103, 14: 11, GRUBB2+cg, 10, 00000, 00000, HSES      -, cg@192. 168. 102. 57
```

Erklärung:

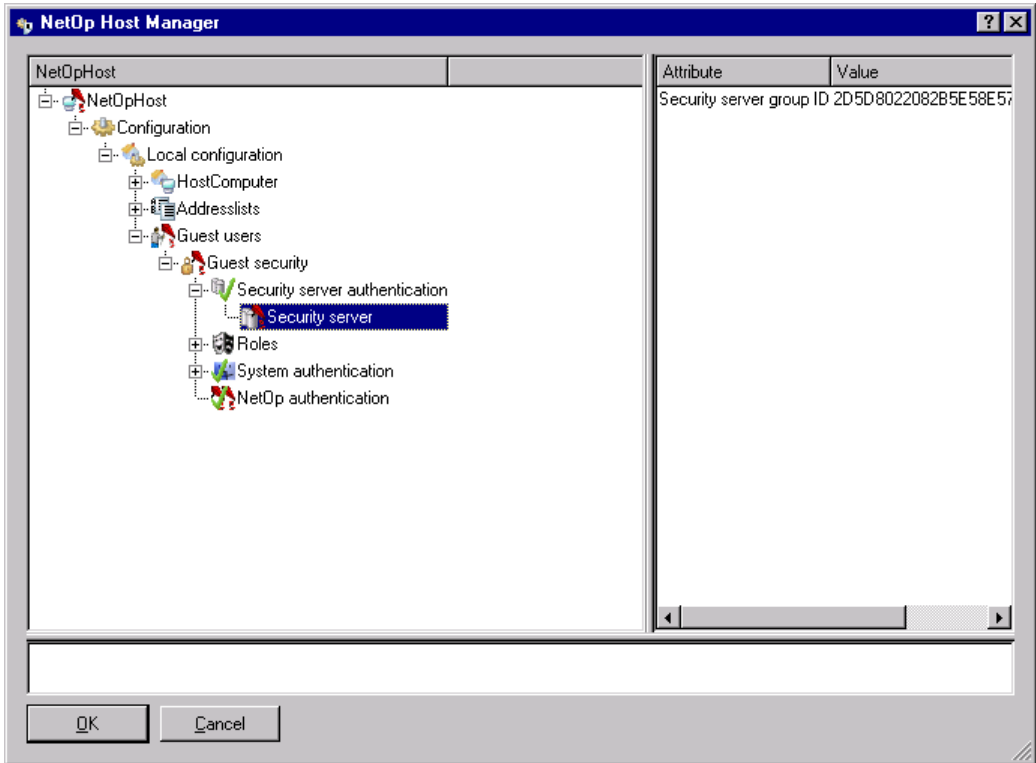
Der Hostname wurde als *Computer Name (%C) + Logged on Windows User (%L)* festgelegt. Der Guestname wurde als *Authenticated User Name (%U) @ IP/MAC Address (%A)* festgelegt.

Der Host wurde gestartet und der Guest startete eine Fernbedienungssitzung, eine Dateiübertragungssitzung, eine Dialogsitzung und eine Audio-Dialogsitzung und beendete die Sitzungen in umgekehrter Reihenfolge.

Hosts unter anderen Betriebssystemen können Security Server verwenden

Hosts unter anderen Betriebssystemen können Security Server verwenden

NetOp Host kann unter den Betriebssystemen Windows CE, Linux, Solaris und Mac OS X ausgeführt werden und kann NetOp Security Server auf die Authentifizierung von Guest-Zugriffen verwenden.



In NetOp Host Manager wurde unter *Guest Security (Guest-Zugriffssicherheit)* die Option *Security Server Authentication (Security Server-Authentifizierung)* hinzugefügt. Die folgende Erklärung gehört zum Administratorhandbuch, Abschnitt 6.2.1.2.2, "NetOp Host Manager".

Guest Security (Guest-Zugriffssicherheit): Zum Erweitern oder Reduzieren doppelklicken.

Attribute (Attribut)	Value (Wert)
<i>Guest Security (Modus der Guest-Zugriffssicherheit)</i>	<i>Security Server Authentication (Security Server-Authentifizierung)</i>
	<i>System Authentication (System-Authentifizierung)*</i>
	<i>NetOp Authentication (NetOp-Authentifizierung)</i>

Hinweis: Der Standardwert ist mit einem Sternchen (*) markiert.

Security Server Authentication (Security Server-Authentifizierung): Zum Erweitern oder Reduzieren doppelklicken. Dieser Befehl enthält die folgenden Optionen:

Security Server:

<i>Attribute (Attribut)</i>	<i>Value (Wert)</i>
<i>Security Server Group ID (Gruppen-ID des Security Servers)</i>	<Security Server Group ID> (<Gruppen-ID des Security Servers>)

Wählen Sie für das Attribut *Guest Security (Modus der Guest-Zugriffssicherheit)* den Wert *Security Server Authentication (Security Server-Authentifizierung)* und geben Sie die 32-stellige hexadezimale *Security Server Group ID (Gruppen-ID des Security Servers)* der gewünschten *Security Server-Gruppe* als Wert für das Attribut *Security Server Group ID (Gruppen-ID des Security Servers)* für die Verwendung von NetOp Security Server an.

Hosts unter anderen Betriebssystemen können Security Server verwenden

Verbesserungen bei der Nutzbarkeit

Übersicht

Die folgenden Verbesserungen wurden hinsichtlich der Nutzbarkeit vorgenommen:

- Mehrere Guest-Verbindungen mit einem Host
- Neue Updates veröffentlichen
- Guest auf ein Wechselmedium kopieren
- Datei-Manager: Pfad der Sitzung beim Beenden speichern
- Befehlszeilenparameter für die Sitzungsaufzeichnung
- Programmordner-Optionen bei der Automatischen Installation

Diese Verbesserungen werden in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

Mehrere Guest-Verbindungen mit einem Host

NetOp Host kann jetzt mehrere gleichzeitige NetOp Guest-Verbindungen verwalten.

Der erste verbundene Guest erhält die Berechtigungen entsprechend der anwendbaren Sicherheitsrolle.

Alle weiteren Guests erhalten nur das Recht, ein Fernsteuerungs-Bild des Hostcomputer-Desktops anzuzeigen.

Diese Option wird über ein Kontrollkästchen im Host-Menü *Extras*, Fenster *Programmooptionen*, Registerkarte *Allgemein* im Bereich *Verbindung* gesteuert:



[] *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen (in der Standardeinstellung aktiviert), um mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zuzulassen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um nur jeweils eine Guest-Sitzung zu gestatten.

Neue Updates veröffentlichen



Wählen Sie im Menü *Extras* in NetOp Guest die Option *Neue Updates veröffentlichen*, um ein Windows-Fenster *Ordner suchen* anzuzeigen. Geben Sie einen Netzwerkordner an, in den alle versionsrelevanten Web-Update-Dateien von der URL kopiert werden, die auf der Registerkarte *Web-Update* im Fenster *Programm-Optionen* im Menü *Extras* angegeben wurden. Versionsrelevant bedeutet, dass z.B. ein Guest der Version 7.65 alle Web-Update-Dateien der NetOp Remote Control Version 7.65 kopiert.

Dieses System-/Netzwerk-Administrationstool ermöglicht Netzwerkbenutzern das Aktualisieren ihrer NetOp-Installation, indem sie eine Verbindung mit Ihrem Web-Server herstellen und Ihre Netzwerk-Web-Update-URL angeben, anstatt sich einzeln über das Internet mit der öffentlichen Web-Update-URL zu verbinden.

Guest auf ein Wechselmedium kopieren



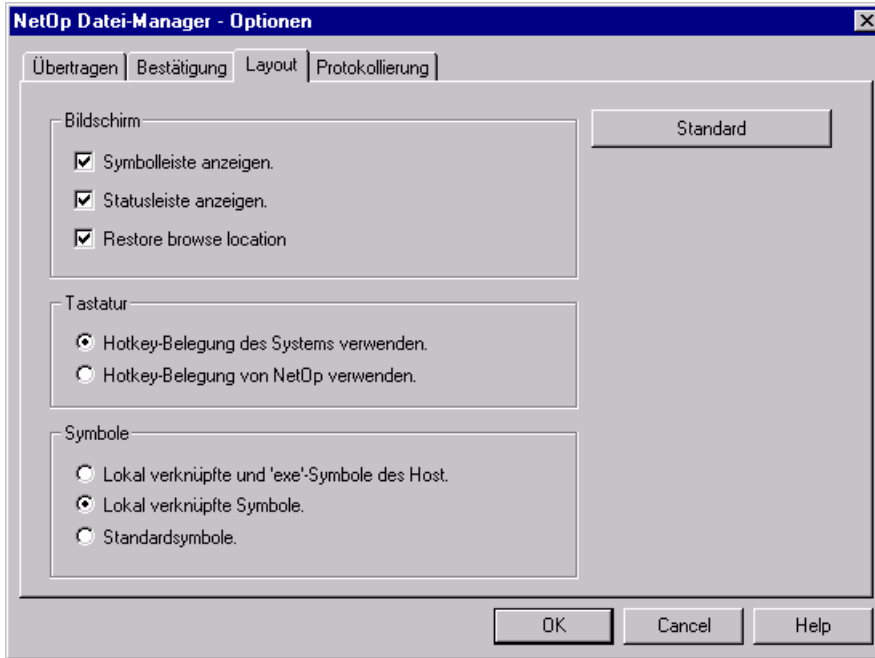
Verbinden Sie ein Wechselmedium mit Ihrem Computer (z. B. über die USB-Buchse), und wählen Sie in NetOp Guest im Menü *Tools* die Option *Guest auf ein Wechselmedium kopieren* aus. Diese Option ruft das Windows-Fenster *Nach Verzeichnis suchen* auf. Suchen Sie Ihr Wechselmedium und wählen Sie es aus, um Ihre Guest-Installation einschließlich der personalisierten Einstellungen auf das Wechselmedium zu übertragen.

Datei-Manager: Pfad der Sitzung beim Beenden speichern

Auf diese Weise können Sie Ihren personalisierten NetOp Guest mit sich führen und das Wechselmedium an einen beliebigen Windows-kompatiblen Computer anschließen, um den Guest von diesem Computer auszuführen.

NetOp Guest benötigt etwa 13 MB Speicherplatz auf dem Wechselmedium plus Speicherplatz für die personalisierten Guest-Einstellungen.

Datei-Manager: Pfad der Sitzung beim Beenden speichern



Unter *NetOp Datei-Manager - Optionen* wurde das folgende Kontrollkästchen auf der Registerkarte *Layout* im Bereich *Bildschirm* hinzugefügt:

[] *Pfad der Sitzung beim Beenden speichern*: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen (standardmäßig aktiviert), um die Pfade der angezeigten Verzeichnisse beim Beenden einer Datei-Manager-Sitzung zu speichern und die gleichen Verzeichnisse beim nächsten Start einer Sitzung mit demselben Host (oder einer lokalen Sitzung) anzuzeigen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um beim Sitzungsstart immer den Inhalt der Systemlaufwerke anzuzeigen.

Befehlszeilenparameter für die Sitzungsaufzeichnung

Der folgende Befehlszeilenparameter wurde für NetOp Guest implementiert:

/M: [<Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei >]

Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei sind optional. Die Aufzeichnungsdatei befindet sich standardmäßig im *record*-Verzeichnis der Guest-Konfigurationsdateien. Der Name der Standard-Aufzeichnungsdatei lautet <Zeitstempel>-<Guest- ID>-<Host- ID>.dwr.

Beispiel:

```
NGSTW32.EXE /H: 192.168.102.57 /C: TCP/IP /R: /M: c:\MyRecs\rec1.dwr
```

Mit diesem Befehl wird der Guest gestartet. Dieser stellt unter Verwendung des Kommunikationsprofils **TCP/IP** eine Verbindung zum Host mit der IP-Adresse **192.168.102.57** her, um eine **Fernsteuerungs-Sitzung** zu starten, die in der Datei **c:\MyRecs\rec1.dwr** aufgezeichnet wird.

Programmordneroptionen bei der Automatischen Installation

Es wurden zwei neue Schlüssel für den *[INSTALL]*-Bereich der Datei *SETUP.ISS* implementiert:

Obligatorisch/ Optional	Schlüssel	Werte	Ergebnis
Optional	DONT_CREATE_PROGRAM_FOLDER=	0*	Es wird ein Befehl in dem Ordner <i>Start\Programme\<Ordnername></i> für das installierte NetOp-Modul erstellt.
		1	Es wird kein Befehl in dem Ordner <i>Start\Programme\<Ordnername></i> für das installierte NetOp-Modul erstellt.
Optional	DONT_SHOW_PROGRAM_FOLDER=	0	Nach der Installation wird ein Fenster mit Shortcuts zu den Programmordnerbefehlen von NetOp Remote Control angezeigt.
		1*	Nach der Installation wird kein Fenster mit Shortcuts zu den Programmordnerbefehlen von NetOp Remote Control angezeigt.

Der anzuwendende Standardwert (falls der Schlüssel nicht enthalten ist), ist mit einem Sternchen (*) markiert.

Weitere neue Funktionen

Übersicht

Die weiteren neuen Funktionen umfassen:

- IP-Adressbereich des Skripts und Anmeldeinformationen
- Skript-Nachricht senden
- Port-Informationen vom NetOp Name Server ignorieren
- NetOp Host (Windows CE) unterstützt Dateiübertragung
- Verbesserte Unterstützung für die Mac OS X-Anzeige
- Adressenlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen
- IP-Broadcastlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen
- Serielles Modem für Hosts unter Linux

Diese neuen Funktionen werden in den folgenden Abschnitten ausführlich beschrieben.

IP-Adressbereich des Skripts und Anmeldeinformationen

Siehe auch: Benutzerhandbuch Abschnitt 4.6.3.2.1, "Befehl "Verbinden""

Verbindung mit Host

Verbindung mittels:

Kommunikationsprofil:

TCP/IP-Adresse:

Anmeldename :

Anmeldekennwort :

Anmeldedomäne :

Aktuelle Anmeldeberechtigung für Windows Sicherheitsautorisierung verwenden

Bei der Verwendung des Befehls *Verbinden* in einem NetOp-Skript war bisher nur die Angabe einer IP-Adresse ohne Anmeldeinformationen unter einem TCP/IP-Kommunikationsprofil möglich.

Nun kann jedoch, wie in vorhergehender Abbildung gezeigt, ein IP-Adressbereich im Feld *TCP/IP-Adresse* angegeben werden. Die folgenden Elemente wurden hinzugefügt:

Anmeldename: []: Geben Sie einen Anmeldenamen in das Feld ein.

Anmeldekennwort: []: Geben Sie ein Anmeldekennwort in das Feld ein, das im Skript verschlüsselt wird.

Anmeldedomäne: []: Geben Sie eine Anmeldedomäne oder einen Directory Service-Namen in das Feld ein.

[] *Aktuelle Anmeldeberechtigung für Windows Sicherheitsautorisierung verwenden*: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Felder *Anmelde...* zu deaktivieren und die Windows-Anmeldeinformationen des an diesem Computer angemeldeten Windows-Benutzers zu übernehmen.

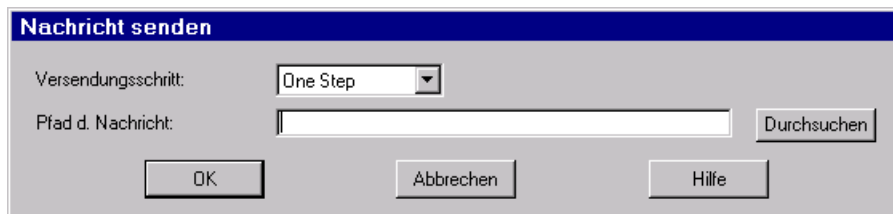
Der Skript-Befehl *Verbinden* hat die folgende Syntax:

```
Connect /Mode=CommProfile  
/Profile=" <Name des Kommunikationsprofils >"  
/Name=<IP-Adressbereich> /Loginname=<Anmeldename>  
/Loginpassword=<Verschlüsseltes Kennwort>  
/Logindomain=<Domäne oder Directory Service-Name>  
/Logincredentials=<Ja/Nein>
```

Skript Nachricht senden

Dem Dropdown-Menü *Hinzufügen...* im Fenster *Skript* wurde der Befehl *Nachricht senden* hinzugefügt. Die folgende Erklärung gehört zum Benutzerhandbuch, Abschnitt 4.6.3.2.5, "Befehle zur Fernsteuerung".

Nachricht senden: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



Versendungsschritt: Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Listenfeld aus, um sie in das Feld zu übernehmen:

OneStep: Wählen Sie diese Option aus, um zwei Befehle hinzuzufügen: ein Befehl zum Kopieren einer Nachrichtendatei aus dem Guest-Konfigurationsdateienverzeichnis *Messages* an einen entsprechenden Speicherort auf dem verbundenen Host und ein Befehl zum Anzeigen der kopierten Nachricht auf dem Bildschirm des Host-Computers.

Nachricht anzeigen: Wählen Sie diese Option aus, um einen Befehl hinzuzufügen, mit dem eine im Host-Konfigurationsdateienverzeichnis *Messages* gespeicherte Nachrichtendatei auf dem Bildschirm des Host-Computers angezeigt wird.

Hinweis: Falls die angegebene Nachrichtendatei nicht auf dem Host gefunden werden kann, schlägt der Befehl *Nachricht anzeigen* fehl. Vor dem Ausführen dieses Befehls kopieren Sie die Nachrichtendatei vom Guest auf den Host, um sicherzustellen, dass die Datei vorhanden ist.

Port-Informationen vom NetOp Name Server ignorieren

Pfad der Nachricht []: In dieses Feld geben Sie den Guest- (*One Step*) oder Host- (*Nachricht anzeigen:*) Computerpfad und den Namen der Nachrichtendatei ein, die (kopiert und) angezeigt werden soll.

Durchsuchen...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen, in dem die Guest-Computerverzeichnisse und Dateien im *Rich Text Format (RTF)* angezeigt werden. Markieren Sie die Datei und klicken Sie auf "Öffnen", um den Pfad und Namen im Feld *Nachrichtenpfad* anzuzeigen.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Befehle in das Skript einzufügen.

Port-Informationen vom NetOp Name Server ignorieren

Einige Firewalls, die mit der Network Address Translation (NAT) arbeiten, weisen einer ausgehenden TCP/IP-Kommunikation eine zufällige Portnummer zu. Bei einigen Firewalls kann dieses Verhalten nicht geändert werden.

Wenn ein NetOp-Modul hinter einer Firewall dieses Typs einen NetOp Name Server außerhalb der Firewall verwendet, werden die empfangenen zufälligen Portnummern auf dem NetOp Name Server gespeichert. Versuchen dann andere NetOp-Module unter Verwendung des NetOp Name Servers eine Verbindung herzustellen, so schlägt dieser Verbindungsversuch fehl, weil durch die Firewall eingehende Kommunikation unter Verwendung einer zufälligen Portnummer verweigert wird.

Um dieses Problem zu umgehen, wurde zu dem Fenster *Erweiterte TCP/IP-Konfiguration* eine neue Option hinzugefügt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Administratorhandbuch im Abschnitt 4.2.5.2.1, "Erweiterte TCP/IP-Konfiguration"

Erweiterte TCP/IP-Konfiguration

IP-Adresse definieren

Alle verfügbaren IP-Adressen verwenden

IP-Adresse:

Portnummern definieren

Standard-Portnummern verwenden

Empfangs-Port: 6502

Sende-Port: 6502

Optionen

Wenn möglich, für Sitzungen TCP verwenden

NetOp-Namensserver

NetOp-Namensserver benutzen

Primärer Server:

Alternativserver:

Port-Informationen vom Namensserver ignorieren

Port:

OK

Abbrechen

Hilfe

[] *Port-Informationen vom Namenserver ignorieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen (in der Standardeinstellung deaktiviert), um die vom NetOp Name Server angegebene Portnummer zu ignorieren, wenn eine IP-Adresse angefordert wird, die einem bestimmten NetOP-Namen entspricht.

Port: []: In dieses Feld geben Sie Portnummer (in der Standardeinstellung: 6502) an, die die ignorierte Portnummer beim Herstellen einer Verbindung ersetzen soll und somit dafür sorgt, dass die Port Address Translation (PAT) korrekt arbeitet.

NetOp Host (Windows CE) unterstützt Dateiübertragung

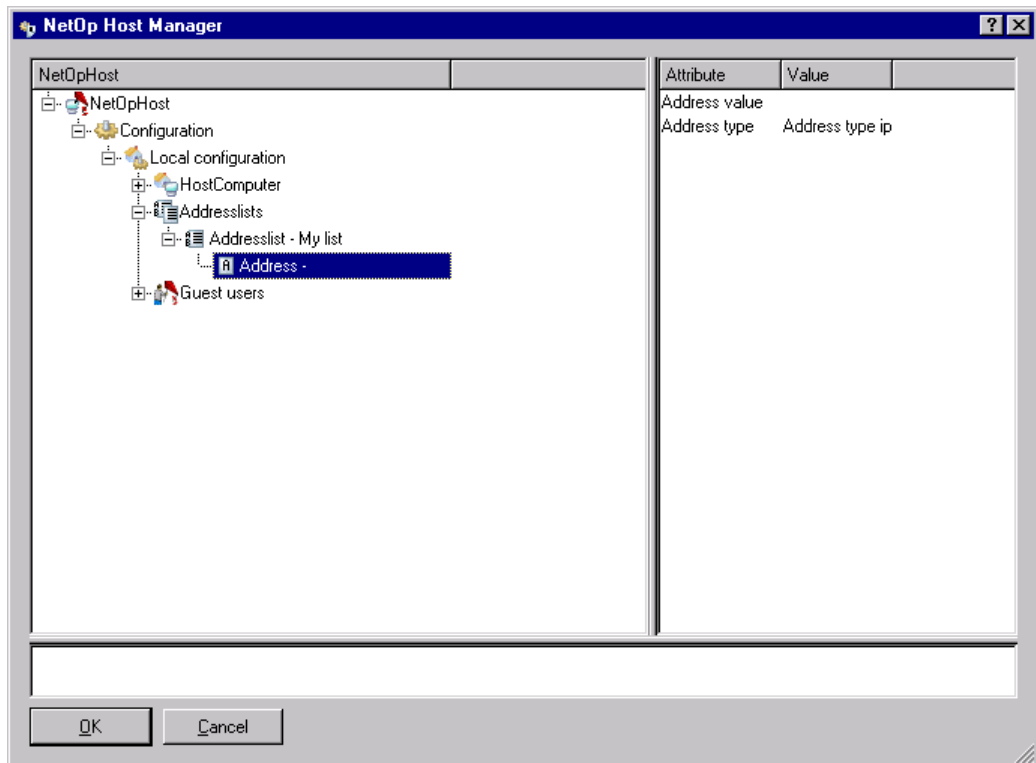
Eine NetOp Datei-Manager-Sitzung kann zwischen einem Windows NetOp Guest und einem Windows CE NetOp Host ausgeführt werden.

Verbesserte Unterstützung für die Mac OS X-Anzeige

Einige Bildschirmauflösungen und Farbtiefen der Mac OS X Bildschirmdarstellung konnten bisher nicht korrekt dargestellt werden, wenn ein Mac OS X-Host ferngesteuert wurde. Dieses Problem wurde gelöst.

Adressenlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen

Unter den Betriebssystemen Windows CE, Linux, Solaris und Mac OS X kann NetOp Host die Adressenlisten verwenden.



IP-Broadcastlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen

In NetOp Host Manager wurde unter der Option *Local Configuration (Lokale Konfiguration)* der Befehl *Address Lists (Adressenlisten)* hinzugefügt. Die Adressenlisten können zur Angabe von Adressen verwendet werden, die neben lokalen Subnetz-Adressen auch Broadcasts empfangen sollen. Derzeit wird diese Option für Verbindungen zu NetOp Security Servern verwendet, die sich außerhalb des lokalen Subnetzes befinden. Die folgende Erklärung gehört zum Administratorhandbuch, Abschnitt 6.2.1.2.2, "NetOp Host Manager".

Address Lists (Adressenlisten): Zum Erweitern oder Reduzieren doppelklicken. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Mac: STRG+ Klicken), um *New\Address List (Neu\Adressenliste)* aufzurufen, und wählen Sie *Address List (Adressenliste)* aus, um eine neue Adressenliste mit einem zufälligen Namen hinzuzufügen.

Address List (Adressenliste) - <Name>: Zum Erweitern oder Reduzieren doppelklicken. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Mac: STRG+ Klicken), um *Delete (Löschen)* und *New\Address (Neu\Adresse)*: anzuzeigen. Wählen Sie *Delete (Löschen)* aus, um die Adressenliste zu löschen. Wählen Sie *Address (Adresse)* aus, um eine neue leere Adresse hinzuzufügen.

Attribute (Attribut)	Value (Wert)
Address List (Adressenliste)	<Name>

Hinweis: Beim Löschen einer Adressenliste werden auch die darin enthaltenen Adressen gelöscht.

Address (Adresse) - [<Name>]: Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Mac: STRG+ Klicken), um *Delete (Löschen)* anzuzeigen. Wählen Sie die zu löschende Adresse aus.

Attribute (Attribut)	Value (Wert)
Address Value (Adressenwert)	<Adresse>
Address Type (Adressentyp)	Address Type IP (Adressentyp IP)
	Address Type MAC (Adressentyp MAC)
	Address Type DNS (Adressentyp DNS)

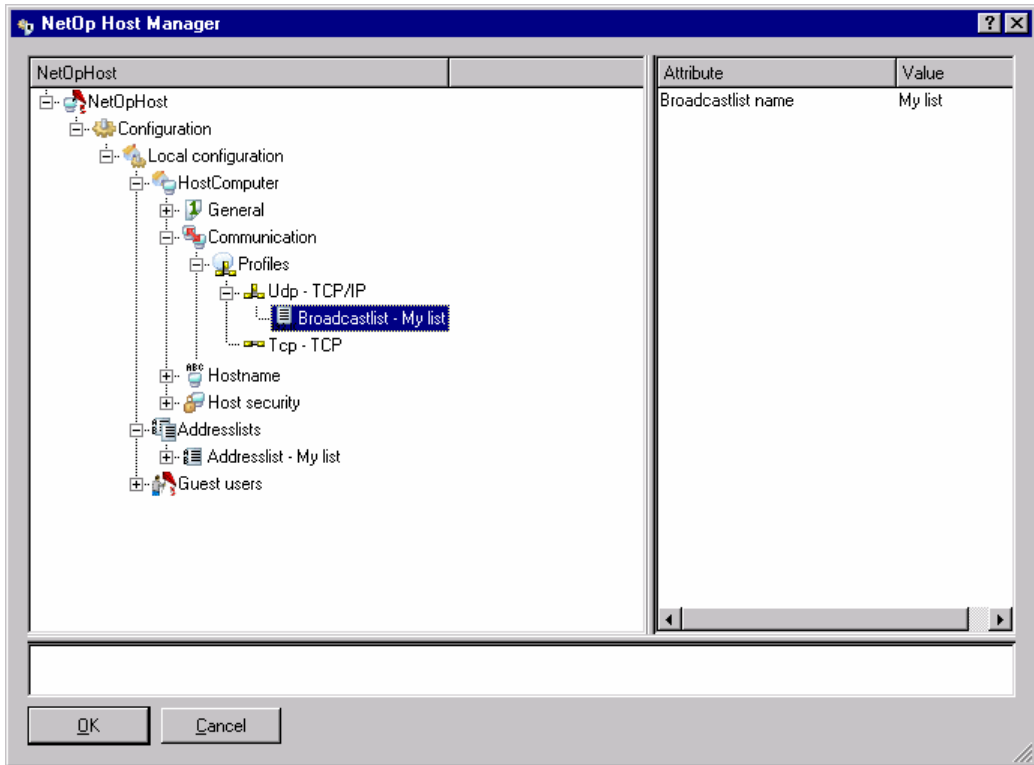
Hinweis: Adressentyp IP steht für eine IP-Adresse. Adressentyp MAC steht für eine MAC-Adresse. Adressentyp DNS steht für einen Domänennamensserver-Namen. Wählen Sie den Typ aus, welcher der im oben stehenden Feld angegebenen Adresse entspricht.

IP-Broadcastlisten für Hosts unter anderen Betriebssystemen

NetOp Host unter den Betriebssystemen Windows CE, Linux, Solaris und Mac OS X kann eine oder mehrere IP-Broadcastlisten verwenden, wenn die Sendung unter Verwendung des UDP-Kommunikationsgerätes ausgeführt wird.

Hinweis: Bei der UDP-Broadcast-Kommunikation werden alle Computer erreicht, die sich im lokalen Subnetz befinden oder deren IP-Adressen oder DNS-Namen in einer IP-Broadcastliste enthalten sind, die für das verwendete UDP-Kommunikationsprofil aufgestellt wurde.

IP-Senderlisten für den Host können mit dem NetOp Host Manager erstellt werden:



Hinweis: Die folgende Erklärung gehört zum Administratorhandbuch, Abschnitt 6.2.1.2.2, "NetOp Host Manager".

Klicken Sie unter *Local Configuration\Host Computer\Communication\Profiles* (Lokale Konfiguration\Host-Computer\Kommunikation\Profile) mit der rechten Maustaste (Mac: STRG+Klicken) auf ein UDP-Kommunikationsprofil, um das folgende Menü anzuzeigen:



New>Broadcastlist (*Neu>Senderliste*): Wählen Sie diesen Befehl, um eine neue IP-Senderliste als Element unter dem ausgewählten Kommunikationsprofil zu erstellen. Dieses Element hat die folgenden Eigenschaften:

Broadcastlist (*Senderliste*) - <Name der Adressenliste>: Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Mac: STRG+Klicken), um im Kontextmenü die Option *Delete* (*Löschen*) anzuzeigen. Mit dieser Option kann die IP-Senderliste gelöscht werden. Klicken Sie einmal, um im rechten Fensterbereich Folgendes anzuzeigen:

Attribute (Attribut)	Value (Wert)
<i>Broadcastlist Name</i> (<i>Name der Senderliste</i>)	<Name der Adressenliste>

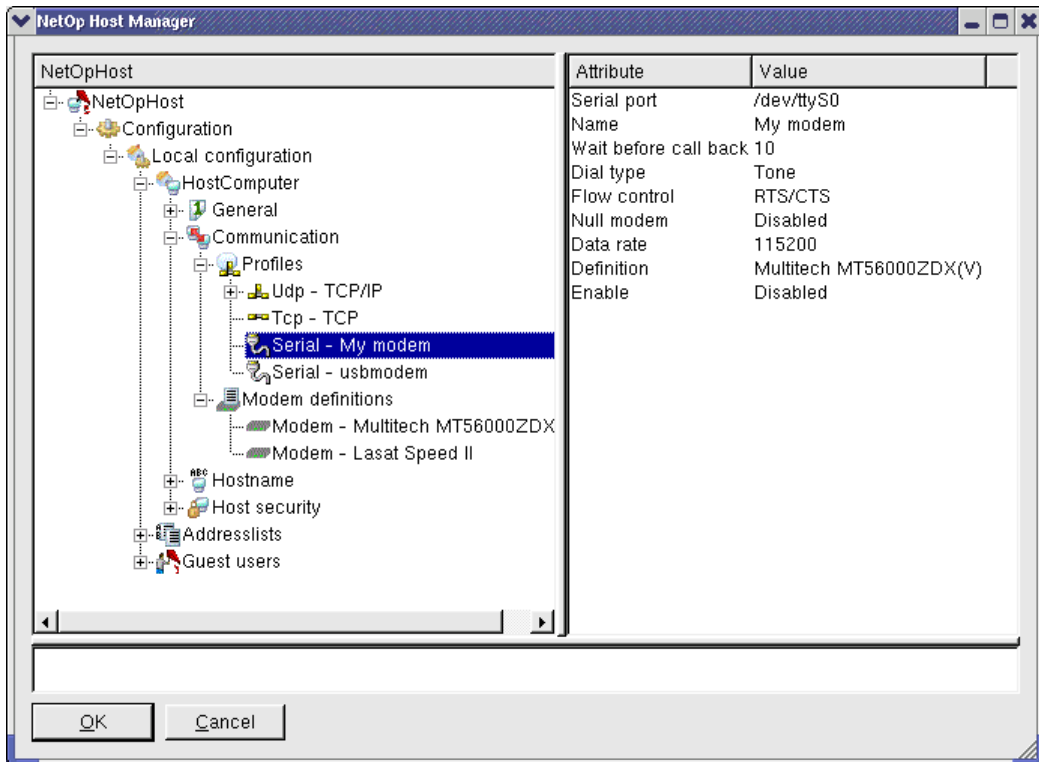
Serielles Modem für Hosts unter Linux

Hinweis: Der Eintrag für <Name der Adressenliste> muss der Name einer im Bereich Adresslists (Adressenlisten) aufgeführten Adresse sein.

Serielles Modem für Hosts unter Linux

Ein unter dem Betriebssystem Linux ausgeführter NetOp Host kann mit einem Guest unter Windows über ein serielles leitungsgebundenes Kommunikationsgerät (Modem) kommunizieren.

Das serielle Modem für den Host unter Linux kann über den NetOp Host Manager eingerichtet werden (nur unter Linux):



Hinweis: Die folgende Erklärung gehört zum Administratorhandbuch, Abschnitt 6.2.1.2.2, "NetOp Host Manager".

Der Bereich *Local Configuration*\Host Computer\Communication (Lokale Konfiguration)\Host-Computer\Kommunikation) umfasst außer dem Bereich *Profiles* (Profile) noch den Bereich *Modem Definitions* (Modemdefinitionen).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Profiles* (Profile), um das folgende Menü anzuzeigen:



Das Menü *New* (Neu) enthält nur unter Linux den zusätzlichen Befehl *Serial* (Seriell). Mit diesem Befehl kann ein neues serielles Standard-Kommunikationsprofil erstellt werden. Dieses Element hat die folgenden Eigenschaften:

Serial (Seriell) - <Name des Kommunikationsprofils>: Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um im Kontextmenü die Option *Delete (Löschen)* anzuzeigen. Mit dieser Option kann das Kommunikationsprofil gelöscht werden. Klicken Sie einmal, um im rechten Fensterbereich Folgendes anzuzeigen:

<i>Attribute (Attribut)</i>	<i>Value (Wert)</i>
<i>Serial Port (Serieller Port)</i>	<Name des seriellen Ports>
<i>Name</i>	<Name des Kommunikationsprofils>
<i>Data Rate (Baudrate)</i>	<Baud> (38400*)
<i>Wait before Call Back (Rückruf nach)</i>	<Sekunden> (10*)
<i>Dial Type (Wahlverfahren)</i>	<i>Ton*/Pulse (Ton*/Impuls)</i>
<i>Flow Control (Flusskontrolle)</i>	<i>RTS/CTS*/None/Modem's preferred (RTS/CTS*/Keine/Voreinstellung)</i>
<i>Null Modem (Nullmodem)</i>	<i>Enabled/Disabled* (Aktiviert/Deaktiviert*)</i>
<i>Definition</i>	<Name der Modemdefinition>
<i>Enable (Aktivieren)</i>	<i>Enabled/Disabled* (Aktiviert/Deaktiviert*)</i>

Hinweis: Einem neuen seriellen Kommunikationsprofil wird zunächst ein zufälliger Name zugewiesen. Serielle Kommunikationsprofile für Hosts unter Linux unterstützen keine Rückrufoptionen für den Host und keine direkte Kabelverbindung (Nullmodem). Der angegebene Name für Definition muss einem Modemnamen entsprechen, das im unten stehenden Bereich Modem Definitions (Modemdefinitionen) aufgeführt ist.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Modem Definitions (Modemdefinitionen)*, um das folgende Menü anzuzeigen:



Die Befehle *New (Neu)* und *Import (Importieren)* lassen sich jeweils um den Befehl *Modem* erweitern.

New>Modem (Neu>Modem): Wählen Sie diesen Befehl, um eine neue Standard-Modemdefinition zu erstellen. Dieses Element hat die folgenden Eigenschaften:

Modem - <Name der Modemdefinition>: Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um im Kontextmenü die Option *Delete (Löschen)* anzuzeigen. Mit dieser Option kann die

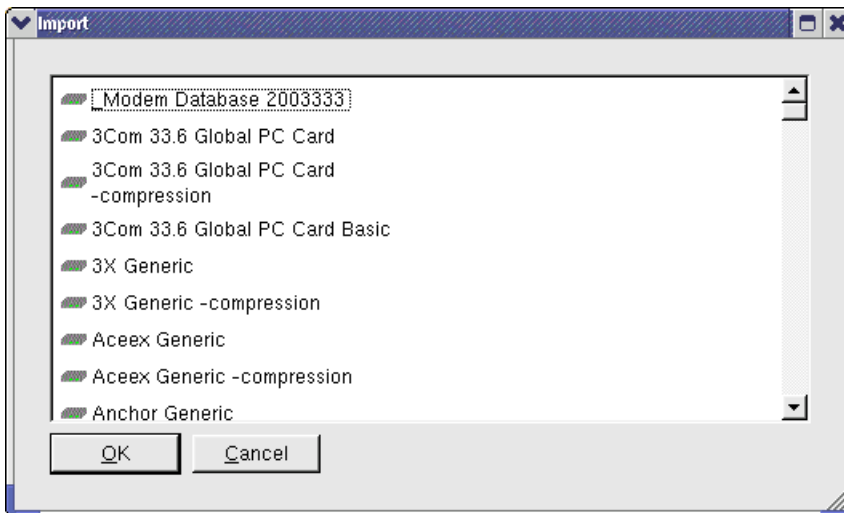
Serielles Modem für Hosts unter Linux

Modemdefinition gelöscht werden. Klicken Sie einmal, um im rechten Fensterbereich Folgendes anzuzeigen:

<i>Attribute (Attribut)</i>	<i>Value (Wert)</i>
<i>Answer (Antwort)</i>	<AT-Befehl Beantworten> (ATS0=1*)
<i>Send (Senden)</i>	<AT-Befehl Senden>
<i>Setup2 (Setup2)</i>	<Setup2 AT-Befehl> (AT&C1&D2S10=20*)
<i>Setup1 (Setup1)</i>	<Setup1 AT-Befehl> (AT&F*)
<i>Hang Up (Auflegen)</i>	<AT-Befehl Auflegen> (ATHOS0=0*)
<i>Dial (Wählen)</i>	<AT-Befehl Wählen> (ATD?D*)
<i>Name</i>	<Name der Modemdefinition>
<i>Max Data Rate (Max. Baudrate)</i>	<Baud> (38400*)
<i>Ignore Carrier Signal (DCD ignorieren)</i>	<i>Enabled/Disabled* (Aktiviert/Deaktiviert*)</i>
<i>RTS/CTS</i>	<i>Enabled/Disabled* (Aktiviert/Deaktiviert*)</i>

Hinweis: Legen Sie die AT-Befehle, den Namen und die Einstellungen für ein angeschlossenes Modem fest.

Import>Modem (Importieren>Modem): Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Choose a file to open (Datei zum Öffnen wählen)* anzuzeigen, bei dem unter *Files of type: XML Files (*.xml)* (Dateityp: XML-Dateien) angezeigt wird. Wählen Sie die Datei *modems.xml* aus, um sie in diesem Fenster anzuzeigen:



Die vom NetOp-Hersteller Danware bereitgestellte Datei *modems.xml* enthält Modemdefinitionen häufig verwendeter Modems. Suchen Sie nach dem Namen Ihres Modems. Wählen Sie es aus und klicken Sie auf *OK*, um die entsprechende Modemdefinition in NetOp Host Manager zu importieren.

Hinweis: Weitere Informationen zur Verwendung von Modems mit NetOp Remote Control finden Sie in den Abschnitten 4.2.4, "Windows-Modem und Seriell", und 4.3, "Modemdatenbank und -dialog", des Administratorhandbuchs.